

# Wetzlarer Nachrichten

Zeitung der **SPD** Wetzlar

Jahrgang 12 | Ausgabe 4 | Juni 2021

## Wagner bleibt Oberbürgermeister

Manfred Wagner (SPD) bleibt Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar. Mit 59,4 Prozent der Stimmen setzte sich der Amtsinhaber gegen Michael Hundertmark (CDU) durch. **Seite 3**



## Corona Hilfspaket 2021

Auch im Jahre 2021 schnürt die Stadt Wetzlar wieder ein Hilfspaket für Vereine, Verbände, Initiativen und die Gastronomen, damit diese durch die Pandemie nicht schlechter gestellt werden und wieder handlungsfähig sind. **Seite 8**



## Maaßen, Merz und Irmer fischen im braunen Sumpf

Auch wenn Kanzlerkandidat Armin Laschet glauben machen will, die Politik der Kanzlerin fortzuführen, steht jedoch die Politik der WerteUnion an der Seite von Laschet parat. **Seite 15**



# Respekt vor deiner Zukunft – das Regierungsprogramm der SPD

Wofür wir stehen. Was uns antreibt. Was wir umsetzen wollen.

**Anfang Mai hat die SPD auf ihrem Bundesparteitag ihr Programm für die Zukunft vorgelegt. Mit einem starken und handlungsfähigen Staat, Investitionen in die Zukunft und mit Europa als wichtigem Akteur in der globalisierten Welt will die SPD gestalten.**

Die Herausforderungen des nächsten Jahrzehnts sind groß und verlangen klare Antworten. Deutschland, Europa und die Welt stehen vor gewaltigen Aufgaben. Die Corona-Krise hat dabei drängende Fragen teils überlagert, teils in den Fokus gerückt. Im Vordergrund steht für die SPD bei allem die Frage, wie es gelingt, Arbeit und Wohlstand von morgen zu sichern. Ihr Ziel bleibt es, die wachsende Ungleichheit zu überwinden und für gleiche Teilhabe und mehr Zusammenhalt zu sorgen. Das kann nur gemeinsam, nicht gegeneinander gelingen. Alle müssen dabei sein.

### Zukunft

Wenn es nach den Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten geht, wird Deutschland klimaneutral – dank und mit einer zukunftsfähigen Industrie, einer starken Wirtschaft und mit guten Arbeitsplätzen.

Um diese Ziele zu erreichen, hat Olaf Scholz vier Zukunftsmissionen vorgestellt:

Ein klimaneutrales Industrieland mit einer Stromversorgung aus Wind und Sonne, eine Mobilitätsgarantie für Deutschland mit dem modernsten Mobilitätssystem Europas, eine digitale Infrastruktur auf Weltniveau mit einer voll digitalisierten Verwaltung und eine gute und moderne Gesundheitsversorgung für alle, unabhängig von Einkommen und Wohnort. Auf ihrem Parteitag warf die Partei der Arbeit einen Blick nach vorne: 2045 soll die Wirtschaft klimaneutral sein. Windkraft und Sonne, aber auch eine saubere Wasserstoffwirt-

schaft werden die Energiequellen sein. In der Jahrhundertaufgabe Klimaneutralität liegen riesige Potentiale für gute und sichere Arbeitsplätze. Mit dem Recht auf Arbeit wird deutlich gemacht, dass diejenigen, deren Arbeitsplätze im Wandel gefährdet sind, Anspruch auf Unterstützung für einen neuen Weg erhalten. Niemand wird allein gelassen.

### Respekt

Auch die Gegenwart bleibt beim Zukunftsprogramm nicht außen vor: Die Corona-Krise hat einmal mehr verdeutlicht, wie sehr unser Alltag von der Arbeit derjenigen abhängt, deren Einkommen bislang oft nur knapp für ein gutes Leben reicht.

Der Kassierer im Supermarkt, die freundliche Busfahrerin, Reinigungskräfte, Paketboten, Pflegekräfte, aber auch Erzieherinnen und Erzieher und viele andere mehr verdienen mehr Anerkennung. Deshalb will Olaf Scholz dafür sorgen, dass respektvoller mit den vielen Beschäftigten in diesen Branchen umgegangen wird und ihre Arbeit mit guten Arbeitsbedingungen ein anständiges Einkommen garantiert. Im ersten Jahr seiner Kanzlerschaft will Olaf Scholz einen Mindestlohn von mindestens 12 Euro für die Beschäftigten einführen, für die kein Tarifvertrag greift.

Respekt heißt aus Sicht der SPD auch, einen Ausgleich zwischen den Ballungsräumen und dem ländlichen Raum zu schaffen. Eine Mobilitätsgarantie nimmt vor allem den ländlichen Raum in den Blick. Klimafreundlichkeit heißt nicht, alles teurer zu machen. Vielmehr gilt es, gute Alternativen zu schaffen, die ins Leben der Menschen passen. Der ländliche Raum spielt auch bei der Modernisierung des Gesundheitssystems eine zentrale Rolle. Nicht nur die Finanzierung einer Bürgerversicherung für



Kanzlerkandidat der SPD, Olaf Scholz mit unserer Bundestagsabgeordneten Dagmar Schmidt in Berlin

alle muss gerecht sein. Eine gute medizinische Versorgung muss auch für alle schnell erreichbar sein, egal, wo man wohnt.

### Europa

Grenzenlos reisen, arbeiten, lernen oder leben: die Europäische Union (EU) hat das Leben von Millionen Menschen geprägt. Vor allem zeigt die Europäische Union, wie viel man gemeinsam erreichen kann. Die SPD um Kanzlerkandidat Olaf Scholz hat sich zum Ziel gesetzt, die Freiheit und die Rechtsstaatlichkeit in Europa zu schützen und die EU zur modernsten Demokratie der Welt zu machen.

Nach dem Willen der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten soll Europa mit Investitionen in die gemeinsame Wirtschafts- und Innovationskraft gestärkt und zum modernsten, sozialsten, nachhaltigsten und wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsraum der Welt werden. Kein europäisches Land wird

sich alleine international behaupten können. Oder Regeln und Standards, die unsere Werte schützen, durchsetzen können. Das können wir nur gemeinsam. Mit Kanzlerkandidat Olaf Scholz,

der Erfahrungen als Erster Bürgermeister von Hamburg, als Finanzminister und Vizekanzler gesammelt hat, will die SPD die großen Herausforderungen angehen – gemeinsam und mit Zuversicht.



Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner im Dialog mit Olaf Scholz

## Lahn-Dill-Kreis – SPD führt Kreiskoalition an

Koalitionsvertrag unterschrieben

Seite 2



**Rolladen Sauter**  
Metall- u. Kunststoffbau  
Fenster · Tore · Sonnenschutz

Beim Eberacker 5  
35633 Lahnau-Dorlar  
Telefon: 0 64 41/94 33-0  
[www.sauter-mkb.de](http://www.sauter-mkb.de)

**warema**  
**SCHÜCO**

Fenster · Türen · Vordächer · Wintergärten · Markisen · Rollläden · Rolltore  
Rollgitter · Jalousien · Klappläden · Tore & Zäune · Insektenschutz

## Aus dem Inhalt

DAGMAR SCHMIDT

Aufholpaket für Kinder und Jugendliche beschlossen

4



AUS DER STADT

VHS zieht 2022 in die Bahnhofstraße

6



AUS DER STADT

Großartige Nachricht für Wetzlar

9



AUS DER STADT

Jörg Kratkey: Welche Kulturstadt wollen wir sein?

11



STEPHAN GRÜGER

Rechtsextremer Terror in Hessen

13



UDO BULLMANN

Die Europapartei SPD

13



JUSOS

Hessische Bildungspolitik

14



GESELLSCHAFT

SPD strebt Rahmenplan für die Altstadt an

16



# Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – ein Resümee der Kommunalwahl

## Sozialdemokraten schließen eine Zusammenarbeit mit der AfD aus

Es ist eine Binsenweisheit, dass Koalitionsbildungen umso schwieriger werden, je zersplitterter die Parlamente werden. Zweier-Koalitionen sind mittlerweile eher die Ausnahme als die Regel und selbst Dreier-Koalitionen sind meist – wenn überhaupt – mit knappen Mehrheiten ausgestattet.

Auch in Wetzlar wurden mit der Kommunalwahl im März 2021 die Karten neu gemischt. Die seitherige Koalition aus SPD, Grünen und FW verfehlte die Mehrheit denkbar knapp um einen Sitz. Während die Sozialdemokraten und die Freien Wähler Sitze einbüßten, legten die Grünen deutlich zu.

Dennoch gingen die Sozialdemokraten bei der seit 1979 elften Kommunalwahl in Folge als stärkste Partei aus den Kommunalwahlen hervor und stellen damit auch die größte Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung. Damit liegt der Wählerauftrag zur Bildung einer tragfähigen Koalition erneut bei der SPD. Rechnerisch ist die Fortsetzung der bisherigen

Koalition nur dann möglich, wenn ein weiterer Partner hinzugewonnen wird. Aufgrund der Anzahl der Sitze in der Stadtverordnetenversammlung kommen dafür die FDP und die Linkspartei infrage. Ebenfalls denkbar ist eine große Koalition aus SPD und CDU, die ebenfalls über eine sattelfeste Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung verfügen würde.

Aktuell laufen die entsprechenden Sondierungsgespräche in der finalen Runde. Danach wird entschieden, welche Parteien Koalitionsverhandlungen aufnehmen werden.

Für die SPD ist klar, dass jede demokratische Partei mit jeder anderen demokratischen Partei zusammenarbeiten kann und können muss. Eine wie auch immer gearbete Zusammenarbeit mit der AfD schließen die Sozialdemokraten jedoch aus.

*Die spannende Frage der nächsten Tage: Wie sieht die neue Koalition in Wetzlars Stadtparlament aus?*



Foto: Heiner Jung

# SPD führt Kreiskoalition an – klare sozialdemokratische Handschrift im Koalitionsvertrag

Anzeige

## Gute Arbeit fortsetzen, Bewährtes weiterentwickeln – Koalitionsvertrag unterschrieben



Fotos: Heiner Jung

Die Runde der Koalitionäre. Von links: Die Freien Demokraten, die Freien Wähler, die Sozialdemokraten und Bündnis 90/Die Grünen

Gemeinsam mit den Parteien von Bündnis90/Die Grünen, FWG und FDP verständigte sich die SPD Lahn-Dill auf eine Fortführung der bisherigen Koalition im Nachgang der Kommunalwahl 2021.

Nachdem auch der SPD-Unterbezirksparteitag die Koalitionsvereinbarung einstimmig beschlossen hatte, wurde im Vorfeld der konstituierenden Kreistagssitzung die Koalitionsvereinbarung unterschrieben.

Die erneut zur Fraktionsvorsitzenden gewählte Cirsten Kunz bekräftigte die vertrauensvolle Zu-

sammenarbeit der Partner. Verhandlungen und Verhandlungsergebnisse, also ein guter Kompromiss sei sehr wertvoll, denn nur so ist am Ende an alle gedacht: „Gemeinsam können wir unsere erfolgreiche Politik der vergangenen Jahre fortsetzen. Unsere Ziele sind klar: eine zugewandte Sozialpolitik, bestmöglich ausgestattete Schulen, Unterstützung bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheitsvorsorge, Gleichstellung und Inklusion, einfach gute Rahmenbedingungen für die Menschen im Lahn-Dill-Kreis.“

Eine klare sozialdemokratische

Handschrift im Koalitionsvertrag trägt dazu bei, weitere Veränderungen im Bereich Soziales anzustoßen. So wird unter anderem ein neu geschaffenes Sozialbüro dafür sorgen, dass Menschen dort schnell, unbürokratisch und bedarfsgerecht Unterstützung finden. Mit den neuen Familienzentren, in denen eben alle Generationen eine Ansprechperson und passende Angebote finden, ist ein weiterer Baustein als Anlaufstelle auf Augenhöhe gelegt. Die gesamte Koalitionsvereinbarung gibt es online unter [www.spddk.de/koalition](http://www.spddk.de/koalition)



Die Bundestagsabgeordnete Dagmar Schmidt, Landrat Wolfgang Schuster und Fraktionsvorsitzende Cirsten Kunz (alle SPD) freuen sich über die neue Koalitionsvereinbarung

# Manfred Wagner (SPD) bleibt Wetzlars Oberbürgermeister

Manfred Wagner freut sich auf weitere sechs Jahre aktives Gestalten in Wetzlar

Der Sozialdemokrat Manfred Wagner bleibt Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar. Mit 59,4 Prozent der Stimmen setzte sich der Amtsinhaber in der Stichwahl gegen seinen Herausforderer Michael Hundertmark (CDU) durch, der 40,6 Prozent der Stimmen erhielt.

Die Stichwahl war notwendig geworden, weil keiner der insgesamt 7 Kandidaten im ersten Wahlgang die notwendige absolute Mehrheit erhielt. Fast hätte es für den Amtsinhaber aber schon im ersten Wahlgang gereicht. Mit 49,4 Prozent blieb er im ersten Durchgang nur knapp unter der Hürde der absoluten Mehrheit.

Wagner zeigte sich erfreut über sein gutes Abschneiden. Schließlich sei es bei sechs Gegenkandidaten ziemlich sicher, dass es zu einer Stichwahl komme. Dann aber mit



Manfred Wagner wird sich weiter um ganz Wetzlar kümmern

einem deutlichen Respektabstand in die Stichwahl einzuziehen und diese zu gewinnen sei ein tolles Ergebnis, so Wagner. Er freue sich

auf weitere sechs Jahre aktives Gestalten in Wetzlar und dankte allen Wählerinnen und Wählern für die große Unterstützung.

## „Franz-Langsdorf-Platz“ eingeweiht

Benannt nach dem ehemaligen Stadtbeauftragten der Malteser, Franz Langsdorf

Wetzlar ist um einen Straßennamen reicher: Im Gewerbegebiet Hörnsheimer Eck hat Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) am Mittwoch (2. Juni) den „Franz-Langsdorf-Platz“ seiner Bestimmung übergeben.

Der neu entstandene Platz vor der hessisch-rheinland-pfälzischen Rettungsdienstschule der Malteser ist nach dem ehemaligen Wetzlarer Stadtbeauftragten der Malteser, Franz Langsdorf (1934-2018), benannt.

Mehrere Straßen seien nach heimischen Persönlichkeiten benannt, die sich um das Wohl der Stadt verdient gemacht hätten,

sagte Wagner. Dazu gehöre auch Franz Langsdorf, der die Wetzlarer Malteser über Jahrzehnte geprägt habe und beispielsweise als erster Erste-Hilfe-Ausbilder in Wetzlar Pionierarbeit geleistet habe. 40 Jahre war Langsdorf Stadtbeauftragter der Malteser und habe auch maßgeblichen Anteil daran, dass die überregionale Rettungsdienstschule der Malteser ihren Standort in Wetzlar gefunden habe. Langsdorfs Nachfolger als Stadtbeauftragter, Boris Falkenberg, würdigte den Namensgeber des Platzes als einen tief im Glauben und der katholischen Kirche verwurzelten Menschen. Langsdorf sei durch seine pragmatische Herangehens-

Franz Langsdorf (1934-2018)

weise Vorbild gewesen. Er habe viele Dinge vorangetrieben, die ihm für den Dienst am Nächsten wichtig waren: „Wir freuen uns, dass sein Name von der Stadt durch die Benennung des Franz-Langsdorf-Platzes gewürdigt wird.“



Oberbürgermeister Manfred Wagner (vorne rechts), Baudezernent Dr. Andreas Viertelhausen (vorne links) und Vertreter der Malteser übergaben den „Franz-Langsdorf-Platz“ seiner Bestimmung



### STANDPUNKT



Sandra Ihne-Köneke

Herzlichen Dank an alle unsere Wählerinnen und Wähler.

Wir haben die Kommunalwahl am 14.03. mit 28,66 % gewonnen und sind durch Ihre Beteiligung weiterhin stärkste politische Kraft im Stadtparlament.

Manfred Wagner wurde mit 59,38% am 28.03. für weitere sechs Jahre als Oberbürgermeister bestätigt. Wir freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen und nehmen die Verantwortung an, mit und für die Bürgerinnen und Bürger zukunftsorientierte Entscheidungen zu treffen.

Ein „weiter wie bisher“ wird es aber nicht geben, denn der Verlust von 2 Sitzen in der Stadtverordnetenversammlung verlangt von uns eine kritische Betrachtung und Veränderung. Die Koalition aus SPD, FW und Bündnis 90/Die Grünen hat die Mehrheit im Stadtparlament verloren, so dass zur Zeit Koalitionsgespräche stattfinden. Unser Ziel ist eine stabile, verlässliche Stadtregierung, damit die kommenden Herausforderungen gemeistert werden können.

Für eine nachhaltige Stadtentwicklung, in der Ökologie, Soziales und wirtschaftlich erfolgreiches Handeln Hand in Hand gehen, brauchen wir ein starkes Team. Die besonderen Herausforderungen in Wetzlar, wie die marode B 49, die damit verbundenen verkehrlichen Veränderungen (egal welche Variante nach 2027 zum Tragen kommt), oder die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum, sowie die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie verlangen ein hohes Maß an Sacharbeit.

Die Zukunftssicherung der Altstadt ist uns eine Herzensangelegenheit mit der Verwirklichung der „Domhöfe“ und der Sicherung der Angebotsvielfalt.

Das Erreichen der Klima-, Umwelt- und Energieziele wird ein zentrales Thema sein in den nächsten Jahren, dazu werden wir mit den Koalitionspartnern unterschiedliche Maßnahmenpakete schnüren. Wir wollen in der kommenden Legislaturperiode zeigen, dass Ökologie und Stärkung der Wirtschaft kein Widerspruch sein muss.

Aber auch das Sport-, Kultur- und Ehrenamt mit seinen vielfältigen Angeboten wird in der Nach-Corona-Zeit besondere Aufmerksamkeit brauchen, um wieder auf das Niveau zu kommen wie vor der Pandemie.

Zudem gilt es weiterhin Teilhabe für Menschen mit Einschränkungen zu schaffen und existenzielle Not zu vermeiden. Von dem „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona“, initiiert von der SPD in der Bundesregierung, werden gerade Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen und einkommensschwachen Familien profitieren.

Es gibt viel zu tun. Dafür brauchen wir eine Koalition, die an einem Strang zieht zum Wohle der ganzen Stadtgesellschaft. Ich wünsche Ihnen/Euch eine schöne Sommerzeit.

Ihre Sandra Ihne-Köneke

### Impressum

Herausgeber: SPD Stadtverband Wetzlar  
Bergstraße 60, 35578 Wetzlar  
Telefon (06441) 2 09 25 20  
www.spd-wetzlar.de

V.i.S.d.P.: SPD Stadtverband Wetzlar

Verantwortliche Redakteurin:  
Sandra Ihne-Köneke

Redaktion:  
Manfred Wagner, Bärbel Keiner,  
Christopher Bursukis, Heiner Jung  
Jörg Kratkey, Thorsten Dickopf, Ben Reis  
Peter Helmut Weber, Sabrina Zeaiter  
Andrea Lich-Brand, Olaf Körting

Anzeigen: Heiner Jung  
Gestaltung, Satz und Layout:  
heiner Medienservice, Wetzlar

Druck: Frankfurter Societätsdruckerei  
Für den Druck der Wetzlarer Nachrichten wird 100 Prozent Recycling Papier verwendet.

Die CO<sub>2</sub>-Belastung durch den Druck der Zeitung wird kompensiert durch Zahlung in Umweltprojekte von First Climate.



# Aufholpaket für Kinder und Jugendliche beschlossen

Dagmar Schmidt, MdB: Mit sozialdemokratischer Kindergrundsicherung Teilhabe für alle ermöglichen

**Ganz besonders betroffen von der Pandemie sind Kinder und Jugendliche. Durch die Schulschließungen fehlen nicht nur wichtige Lerninhalte, sondern auch die Treffen mit Gleichaltrigen und das gemeinsame Erleben.**

Manche Jahrgangsstufen waren seit Beginn der Pandemie nicht mehr in der Schule, weil sie älter als Fünft- und Sechstklässler, aber jünger als Abschlussklassen sind. Deshalb haben wir im Deutschen Bundestag beschlossen, dass es ein großes Aufholpaket für alle Kinder und Jugendlichen geben wird.

Damit sich der Lernrückstand und die sozialen Folgen der Pandemie nicht verstetigen, fördern wir Kinder und Jugendliche im Sommer und darüber hinaus mit Nachhilfeangeboten und Freizeitaktivitäten. Dafür haben wir insgesamt zwei Milliarden Euro für die Jahre 2021 und 2022 bereitgestellt. Das Aufholpaket besteht aus vier Säulen: Mit der ersten Säule wollen wir dabei helfen, dass Lernrückstände abgebaut werden und Schülerinnen und Schüler passgenaue Nachhilfeangebote zur Verfügung gestellt bekommen. Gleichzeitig sollen die Fördermöglichkeiten

## Die sozialdemokratische Kindergrundsicherung besteht aus zwei Säulen:

**Die erste Säule** besteht aus einer starken Infrastruktur, die Bildung und Teilhabe für alle ermöglicht. Dazu gehören zum einen flächendeckend gute und beitragsfreie Kitas, kostenlose Ganztagsangebote für Schulkinder sowie ein Recht auf kostenfreie Mobilität bis 18. Und zum anderen ein neues Teilhabekonto für alle Kinder, das für gebührenpflichtige Angebote von Sportvereinen, Schwimmbädern oder Kultureinrichtungen genutzt werden kann.

**Die zweite Säule** besteht aus einer existenzsichernden Geldleistung, die die bisherigen Familienleistungen zusammenführt. Die Geldleistung besteht aus einem Basisbetrag von 250 Euro und einem Höchstbetrag, der sich an den Ausgaben von Familien mit mittleren Einkommen für Bildung und Teilhabe orientiert und mindestens doppelt so hoch sein wird wie der Basisbetrag.

auch im neuen Schuljahr schulbegleitend weiterlaufen. Mit der zweiten Säule werden wir die frühkindliche Bildung stärken. Dazu nehmen wir rund 1.000 zusätzliche Kitas in das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ auf, damit vor allem Kinder mit sprachlichem Förderbedarf unterstützt werden können. Auch im Lahn-Dill-Kreis gibt es bereits einige Kitas, die diese wertvolle Arbeit machen. In Wetz-

lar kommen drei weitere „Sprach-Kitas“ in diesem Jahr dazu, deren erfolgreiche Arbeit gefördert wird.

Doch es gab nicht nur geschlossene Kitas und Schulen, sondern viele Angebote für die Freizeit und im sozialen Bereich sind ausgefallen. Deshalb sorgen wir mit der dritten Säule dafür, dass Kinder wieder gemeinsame Erlebnisse mit Gleichaltrigen haben können. Dafür fördern wir Ferienfrei-

zeiten und Aktivitäten. Über den Kinder- und Jugendplan gibt es u.a. Mittel für Kinder- und Jugenderholung, kulturelle und politische Bildung und die Jugendarbeit im Sport. Zudem werden wir Angebote von Familienfreizeiten subventionieren, damit auch Familien mit kleinen Einkommen, die es besonders schwer haben, eine Familienfreizeit in Anspruch nehmen können. Für alle Kinder, die sich in der Grundsicherung befinden oder einen Kinderzuschlag erhalten, wird es einen einmaligen Bonus von 100 Euro pro Kind geben. Dieser kann dann für Ferien-, Sport- und Freizeitaktivitäten eingesetzt werden.

Mit der vierten Säule wollen wir Kinder und Jugendliche auch nach der Pandemie begleiten und unterstützen. Dabei sollen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen, aber auch Studierende zum Einsatz kommen, die die sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen stärken sollen. Mit dem Aufholpaket sorgen wir dafür, dass die pädagogischen Folgen der Pandemie abgefedert werden und auch der Spaß in diesen Som-



**Dagmar Schmidt ist seit 2013 Mitglied im Deutschen Bundestag.** Dort ist sie im Ausschuss für Arbeit und Soziales und stellvertretendes Mitglied im Petitionsausschuss und im Auswärtigen Ausschuss. Sie ist zudem Vorsitzende der Deutsch-Chinesischen Parlamentariergruppe. Seit 2013 ist sie Mitglied im Bundesvorstand der SPD, wo sie sich ebenfalls hauptsächlich mit dem Themenbereich Arbeit und Soziales beschäftigt.

merferien nicht zu kurz kommen wird. Denn Kinder und Jugendliche haben in dieser Zeit besonders gelitten. Sie sind unsere Zukunft. Und für die Zukunft haben wir mit unserer Kindergrundsicherung viel vor und wollen dieses Engagement verstetigen.

# Gendern – Kulturkampf oder Weg zur Geschlechtergerechtigkeit in der Sprache?

Wer geschlechtergerechte Sprache einfordert, wird oft als „Sprachpolizei“ denunziert

**Selten wurde um ein Thema so erbittert gestritten wie um das sogenannte „Gendern“. Während politische Kräfte rechts von der Mitte eine Sprache in Wort und Schrift, die beide Geschlechter umfasst, meist erbittert ablehnen, empfinden es viele als überholt, permanent das generische Maskulinum zu verwenden, womit andere Geschlechter angeblich mitgemeint sind. Wer geschlechtergerechte Sprache einfordert, wird oft als „Sprachpolizei“ denunziert.**

In der Presse ist dies ebenfalls wie in persönlichen Äußerungen meist rechts-konservativer Politiker häufig ein Thema. Gleichzeitig wird aber von genau diesen Kräften meist moniert, es gäbe Wichtiges, als sich damit zu beschäftigen.

Interessant deshalb, weil sich meist diese Politiker:innen und Presseorgane wie BILD, WELT, NZZ und andere damit auseinandersetzen und versuchen, damit den Diskurs zu beeinflussen. Im herannahenden Bundestagswahlkampf werden auch etliche Politiker:innen der CDU noch aktiver und versuchen, mit diesem Thema Stimmen zu gewinnen.

Dabei wäre es doch so einfach für die Boulevardblätter und die Politiker:innen, die das „Gendern“ ablehnen: Lehnt nicht einfach alles ab, was nach Gleichberechtigung aussieht. Macht einen Vorschlag, wie nach eurer Meinung Sprache aussieht, die nicht nur ein Geschlecht anspricht und damit andere von vorneherein ausschließt.

Kenner:innen der politischen Szene sind sich aber sicher, dass solche Vorschläge niemals kommen werden. Schließlich sei die Gleichberechtigung der Geschlechter vielen Rechtskonservativen schon suspekt und sie wünschten sich die Rollenbilder der 1950er Jahre zurück. Von diesem Standpunkt aus sei es ein langer Weg bis zu einer Sprache, die niemanden ausschließt, sondern alle umfasst.

Treffend formulierte es kürzlich ein Leserbrief, der in einer der Gießener Tageszeitungen erschien:

„Jedem Menschen mit etwas Höflichkeit und Herzensbildung leuchtet ein, dass man nicht an der männlichen Form festhält, wenn nicht nur Männer gemeint sind. Überhaupt kann man sich kaum auf den Wert von guter alter Bildung berufen, um die Weige-

rung zu begründen, dazuzulernen. Friedrich Merz und andere übernehmen ein Drehbuch, das schon in anderen Ländern versagt hat und das Publikum nur noch langweilt.“

Sollen wir also jetzt bis September über die Fiktion einer drohenden feministischen Sprachpolizei streiten? Der Verdacht liegt nahe, dass manche Männer in der Union ein Trauma zu bewältigen suchen, dass sie nun so lange Bundeskanzlerin sagen mussten, obwohl es einst im Grundgesetz Bundeskanzler hieß.“

Bände spricht dabei die Forderung von etlichen Unionsabgeordneten, dass das Gendern gesetzlich verboten werden müsse.

Denn diese Forderung, liebe CDU, verdient wirklich die Bezeichnung Sprachpolizei.



Auf keinen Fall zurück ins Rollenbild der 1950er Jahre, wie es manche CDU-Politiker gerne hätten



■ Beratung ■ Planung ■ Ausführung ■ Handel ■ Service

**...mit uns neue Wege gehen!**

Pflasterarbeiten | Raseneinsaaten | Zaunbau | Ganzjahrespflege | Teichbau  
Fällarbeiten | Trockenmauern | Pflanzungen | Treppenbau | Winterdienst

Rainstraße 19 | 35633 Lahnau - Waldgirmes  
Fon 06441 - 3 14 39 | Fax 06441 - 39 09 53  
www.theiss-garten.de | info@theiss-garten.de

## 301

RISTORANTE • PIZZERIA • BISTRO

**A. Kacar**  
Inhaber  
Geschäftsführer

Kirchplatz 2  
35579 Steindorf  
Telefon 06441 - 204 48 48  
Mobil 0171 - 5 23 12 62





# WETZLAR ist dabei!

Montag, 7. Juni bis  
Sonntag, 27. Juni 2021



STADT WETZLAR



KLIMAINITIAIVE  
**WETZLAR**  
Wir nehmen Einfluss

Eine Kampagne des  
 Klima-Bündnis

**KARL-HEINZ PANZER**  
Personal Leasing Team

Zeitarbeit

Arbeitsvermittlung

Arbeitssicherheit



Lempstraße 23  
35630 Ehringshausen

Tel.: 06443 83391-0  
Fax: 06443 83391-29

panzer@khp-plt.de  
www.khp-plt.de

# Ach Du lieber „Spahn“ – Masken und immer wieder Masken

Armin Laschets „Co-Pilot“ einmal mehr in Erklärungsnot

„Kennst Du den schon?  
Jens Spahn  
hat eine Idee...!“

**Wollte das Bundesministerium für Gesundheit mit Minister Jens Spahn (CDU) an der Spitze minderwertige Masken, die nicht den an Medizinprodukte zu stellenden Anforderungen genügen, an Menschen mit Behinderung, an Hartz IV-Empfänger und an Obdachlose verteilen? Wenn es stimmt, dann wäre es schon starker Tobak!**

Doch nachdem diese „Vertriebsidee“ am Widerstand des Bundesarbeitsministeriums scheiterte, soll im Hause Spahn die nächste Idee geboren worden sein. Man lagert die minderwertigen Masken in der sogenannten „Nationalen Reserve“ ein, gaukelt damit eine Werthaltigkeit vor, will sie aber auch im Falle des Notfalls eigentlich nicht verwenden. Spahns nicht zugelassene Masken könnten dann nach Erreichen der Verfallszeit „geräuschlos“ aus den Notmagazinen entsorgt werden und nicht nur Jens Spahn wäre aus der Erklärungsnot befreit.

Zum Beginn der Corona-Pandemie vermochte man dem amtierenden Bundesgesundheitsminister Jens Spahn durchaus einen gewissen Respekt zu zollen. Der Mann, der Armin Laschet im unionsinternen Wettbewerb um die Position des Parteivorsitzenden als „Co-Pilot“ diente, vermittelte den Eindruck, in der Krisenbewältigung einen klaren Kurs zu verfolgen. Manchem Beobachter schien er gar zu Höherem berufen.

Von den anfänglichen Eindrücken ist nicht mehr viel übrig geblieben. Im Gegenteil!

Ob es die permanenten Ankündigungen des Ministers Spahn zur Frage von verfügbaren und sich am Ende nicht einstellenden Impfstoffmengen sind, oder der Aspekt, dass für die Impfung von Schülerinnen und Schülern zusätzliche Mengen des Vakzins zur Verfügung gestellt werden könnten. Auch in diesem Fall hatten die Ankündigungen des Herrn Spahn eine Halbwertzeit, die gegen Null tendiert.

Die Einführung der Bürgertests mit dem Aufbau von Testcentern brachte er auch wie eine Sturzgeburt übers Land, ohne denen, die es vor Ort umsetzen mussten, eine angemessene Vorlaufzeit zu geben.

Doch hätte eine Vorlaufzeit auch dem Ministerium von Jens Spahn gewiss gut getan. Dann wäre es wohl möglich gewesen, für die Abrechnung der Bürgertests ein ordentliches Verwaltungsverfahren



Einlagern von minderwertigen Masken als sogenannte „Nationale Reserve“

zu gestalten, das einzelne schwarze Schafe gerade nicht dazu einlädt, Abrechnungsbetrug zu begehen. Zumal jetzt der Schaden groß ist und die ganz überwiegende Zahl der absolut seriösen Anbieter, deren Testangebote für die derzeitigen Öffnungsschritte unerlässlich sind, in Misskredit gebracht wurden. Mit mehr als einem Schuss Sarkasmus kann man nur sagen „Danke, Jens Spahn“.

Doch damit nicht genug! Einem Bericht des Magazins „Spiegel“ zufolge, hatte das Spahn-Ministerium im Frühjahr 2020 für schätzungsweise eine Milliarde Euro Masken vor allem aus China gekauft. Da sie keine Zertifizierung hatten, waren sie auch nach den geltenden Regeln der EU aber nicht frei verkehrsfähig. Sie mussten vor ihrem Einsatz im Labor überprüft und freigegeben werden.

Doch wenn in der Anfangszeit der Pandemie bei der Beschaffung in gewisser Weise „Wild West Methoden“ herrschten und auch bei dem Test der Produkte angesichts der Knappheit des Gutes recht niederschwellige Standards durch die Zentralstelle der Bundesländer für Sicherheitstechnik ermöglicht wurden, wollte Spahns Ministerium gemeinsam mit dem TÜV Nord ein nochmals abgespecktes Verfahren durchsetzen – keine Temperaturprüfung und auch keine Gebrauchssimulation.

Doch auf der Grundlage einer Prüfung nach den Vorstellungen des Bundesgesundheitsministeriums durften Arbeitgeber die besagten Masken am Ende nicht Mitarbeitenden zur Verfügung stellen; die Standards der aus dem Haus

des Bundesarbeitsministers Hubertus Heil (SPD) stammenden Corona-Arbeitsschutzverordnung konnten nicht erfüllt werden.

Daraufhin sei im Ministerium des Jens Spahn der Plan entstanden, die Masken an Obdachlose, Behinderte oder Hartz-IV-Empfänger zu verteilen, berichtete das Magazin „Spiegel“ dieser Tage weiter. Das für die Maskensicherheit zuständige Arbeitsministerium hat auch dieser „Schnapsidee“ seine Zustimmung verweigert. Es könne nicht sein, so Heils Beamte, dass gerade an besonders vulnerable Gruppen Masken ohne die erforderlichen Prüfschritte eingehalten zu haben, verteilt würden.

Doch wer glaubt, das Team um Jens Spahn sei nun mit seiner Phantasie am Ende, der hat den Minister unterschätzt. Als besonderes „Bubenstück“ kann man den Plan des Gesundheitsministeriums mit der „Nationalen Notreserve“ betrachten. Danach lagert man die mehr als minderwertigen Masken in der sogenannten „Nationalen Reserve“ ein, gaukelt damit eine Werthaltigkeit vor, will die Masken aber auch im Notfall eigentlich nicht verwenden. Spahns nicht zugelassene Masken könnten dann nach Erreichen der Verfallszeit „geräuschlos“ aus den Notmagazinen entsorgt werden. Masken im Wert von mehr als einer Milliarde Euro wären „Müll“ und der gute Herr Spahn wäre fein raus aus der Nummer.

Noch eine spannende Frage zum Schluss: hat sich Bundestagsabgeordneter Hans-Jürgen Irmer, der ja zu sonst jedem Thema meint etwas zu wissen, schon geäußert?



## Autowaschzentrum Wetzlar Alte Straße zwischen Expert und McDonalds

Die TOP-Adresse für  
Ihre Autowäsche

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten  
Sie auf jeden Tarif **1,50 Euro Rabatt!**

**NEU!!**  
Kunststoffband  
Ab sofort für  
alle Größen!

Reifengummihöhe:  
35 mm  
40 mm  
45 mm



## Konstanz an der Fraktionsspitze – Sandra Ihne-Köneke führt die Fraktion

Fraktion wählt Ihne-Köneke erneut zur Vorsitzenden

**Auf ihrer konstituierenden Sitzung hat die neue SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung einstimmig Sandra Ihne-Köneke zur Fraktionsvorsitzenden gewählt. In einer ersten Reaktion bedankte sie sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.**

Mit 17 Mitgliedern stelle die SPD erneut die größte Fraktion. Dies sei ein klares Signal der Wähler, den eingeschlagenen Weg der Stadtentwicklung fortzusetzen. Die SPD werde sich dieser Verantwortung stellen und gemeinsam mit dem mit deutlicher Mehrheit im Amt bestätigten Oberbürgermeister Manfred Wagner an der Gestaltung der Zukunft Wetzlars arbeiten, so Ihne-Köneke.

Mit zehn weiblichen Mitgliedern erreicht die neue Fraktion einen Frauenanteil von deutlich über 50 Prozent und spiegelt damit den eigenen Anspruch wider, Geschlechter gleichmäßig an der politischen Gestaltung zu beteiligen.

Eva Struhalla, Anne Peter-Lauff und Thorsten Dickopf schafften im ersten Anlauf den Einzug in die Stadtverordnetenversammlung. Den neugewählten Vorstand bilden Sandra Ihne-Köneke (Vorsitzende), ihre drei Stellvertreter Ulrike Göttlicher-Göbel, Klaus Tschaker und Günter Pohl sowie Tim Brückmann (Geschäftsführer und Kassierer), Olaf Körting (Pressereferent) und Eva Struhalla (Schriftführerin).

Sandra Ihne-Köneke



Eva Struhalla



## Danke, Peter Helmut Weber

Für seinen jahrelangen Einsatz als Ortsvorsteher

**Nach den Kommunalwahlen hat es im Stadtteil Münchholzhausen veränderte Mehrheitsverhältnisse gegeben, die zu einem Wechsel im Amt des Ortsvorstehers führten. Damit endet die Amtszeit von Peter Helmut Weber, der in den zurückliegenden Jahren die Belange des Stadtteils vertreten hat.**



Peter Helmut Weber

In seine Amtszeit fällt u.a. die grundlegende Sanierung und Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte, die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes, der in Münchholzhausen von der Einwohnerschaft lange erwartet wurde, der Start des Neubaugebietes Schattenlänge, die Schaffung einer Erweiterungsoption für ein vor Ort ansässiges Autohaus und die dort tätigen Arbeitnehmer.

Zum Zeitpunkt der Amtsübergabe wird die Frage der Errichtung eines Kunstrasenplatzes für den örtlichen Fußballverein diskutiert. Zwischen dem Verein und der Stadt gibt es verschriftlichte Absichtserklärungen. Damit hat Peter Helmut Weber städtische Infrastrukturmaßnahmen begleitet, die auch von ihrem Finanzvolumen in der Summe eine Spitzenstellung aller Wetzlarer Stadtteile in der vorangegangenen Kommunalwahlperiode einnehmen.

Und keineswegs einfach waren für den Ortsvorsteher die vor Ort sehr emotional geführten Diskussionen um die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für den Ausbau der Ortsdurchfahrt oder im Zusammenhang mit den Überlegungen im Gemarkungsgebiet Flä-

chen für gewerbliche Ansiedlungen, auch örtlicher Unternehmen, bereitzustellen.

Die Wetzlarer Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sagen ebenso wie viele Einwohner Münchholzhausens danke für diesen ehrenamtlichen Einsatz, aber auch Peter Helmut Webers Bereitschaft, seine Erfahrungen als „einfaches“ Mitglied der Stadtteilvertretung einzubringen.

Jetzt ist der Blick nach vorn gerichtet. Dem neuen Ortsvorsteher Dr. Jörg Schneider (CDU) sagen wir eine konstruktive Zusammenarbeit zu. Und Andrea Lich-Brand (SPD), zugleich auch Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, danken wir für ihre Bereitschaft, sich als Stellvertreterin des Ortsvorstehers auch weiterhin für ihren Stadtteil zu engagieren. Als weitere stellvertretende Ortsvorsteherin wurde Sabine Schmidt gewählt. Sie kandidierte bei dieser Kommunalwahl auf der Liste der CDU.

## Udo Volck einstimmig zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt

Seit 28 Jahren eine Konstante in der Wetzlarer Stadtverordnetenversammlung

**Einstimmig haben die Wetzlarer Stadtverordneten in ihrer ersten Sitzung Udo Volck zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt. Volck hat dieses Amt bereits seit 1993 inne.**

Durch seine ruhige und souveräne Art, mit der er das Amt ausübt, hat er sich über Parteigrenzen hinweg große Akzeptanz geschaffen, wie nicht nur das herausragende Wahlergebnis zeigt. Auch Dr. Barbara Greis, die als älteste Abgeordnete die Sitzung bis zur Wahl Volcks leitete, fand für ihn nur lobende Worte.

In seiner kurzen Antrittsrede wünschte sich Volck von den neugewählten Abgeordneten für die kommenden fünf Jahre, dass der



bisher gepflegte sachliche und faire Austausch auch in Zukunft die Debatten im Parlament bestimmen solle.

Alterspräsidentin Dr. Barbara Greis und Oberbürgermeister Manfred Wagner (von links) gehörten zu den ersten Gratulanten

## Wetzlarer Volkshochschule zieht 2022 in die Bahnhofstraße

Baumaßnahmen für den Neubau laufen auf Hochtouren

**Voraussichtlich zum 1. Juli 2022 zieht die städtische Volkshochschule von ihrem bisherigen Standort in der Spilburg in die Bahnhofstraße um.**

Der neue Standort liegt dann direkt gegenüber der Stadtbibliothek. Die Außenstelle im Rentmeisterweg in Büblingshausen bleibt erhalten. Stadtrat Jörg Kratky (SPD), Dezent für die Volkshochschule, freut sich über die Entwicklung, mit der eine weitere städtische Einrichtung zur Belebung der Innenstadt beiträgt. Daneben sei die künftige VHS aufgrund ihrer zentralen Lage auch mit dem ÖPNV sehr gut erreichbar.

Aktuell laufen die Baumaßnahmen auf Hochtouren, aber der Zeitplan steht. Dies ist auch wichtig, denn die bisherigen Räumlichkeiten in der Spilburg werden von



Die Baumaßnahmen für die neue VHS laufen auf Hochtouren

„Studium Plus“, dessen Studierendenzahlen immer weiter ansteigen, dringend benötigt. Mit dem Auszug der Volkshochschule aus der Spilburg wird daher kein Leer-

stand entstehen, sondern es erfolgt eine direkte Anschlussnutzung, die weitere Entwicklungsmöglichkeiten für „Studium Plus“ in Wetzlar schafft.

## Auszeichnungen bei der freiwilligen Feuerwehr

Großartiges Engagement der Mitglieder gewürdigt



Der Leiter der Feuerwehr, Stadtbrandinspektor Erwin Strunk (links) und OB Manfred Wagner (rechts) rahmen langjährige Aktive ein.

**„Eigentlich wissen wir das großartige Engagement der Mitglieder unserer Einsatzabteilung angemessen zu würdigen“, so OB Manfred Wagner anlässlich der Verleihung des Brandschutzehrenzeichens des Landes Hessen, des Brandschutzehrenzeichens der Stadt Wetzlar und der Anerkennungsprämie des Landes für den langjährigen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr.**

Doch die Pandemie ermöglicht es uns derzeit noch nicht, wie gewohnt zu einem Ehrungsabend zusammenzukommen, Partnerinnen und Partner einzubeziehen und verbunden mit dem eigentlichen Festakt einen stimmungsvollen Abend bei einem Imbiss und guten Gesprächen zu erleben.

Um aber den Feuerwehrfrauen und -männern die Auszeichnungen und die damit verbundenen Gratifikationen nicht länger vorzuenthalten, habe ich jetzt gemeinsam mit dem Leiter der Feuerwehr, Stadtbrandinspektor Erwin Strunk, in einem ersten Ehrungsabschnitt Mitgliedern der Einsatzabteilung für ihren langjährigen und engagierten Einsatz in der Wehr gedankt und den Respekt und die Anerkennung der Stadtgesellschaft zum Ausdruck gebracht.

Und selbstverständlich wird die Feier mit Partnerinnen und Partnern nachgeholt, sobald es die Lage zulässt.

Allen Geehrten einen herzlichen Glückwunsch!

BÖKELS KOLUMNE

Selina, Michelle und Julian, drei junge Menschen, die Hoffnung machen



Gerhard Bökel war seit 1978 Landtagsabgeordneter für Wetzlar, Landrat des Lahn-Dill-Kreises und später Innen- und Landwirtschaftsminister. Lebt in Frankfurt und in der Nähe von Avignon.

Julian war gerade acht und Michelle 12 Jahre alt, als Angela Merkel im November 2005 als Nachfolgerin des Sozialdemokraten Gerhard Schröder erstmals zur Bundeskanzlerin gewählt wurde. Als Kinder der 90er erlebten sie nicht nur ihre Kindheit und Jugend, sondern ihre ganze politische Sozialisation im Dunstkreis ihrer Kanzlerschaft. Seit vier Legislaturperioden, also 16 Jahren, wird unsere Republik nun schon von der Christdemokratin regiert und davon 12 Jahre in einer Koalition mit den Sozialdemokraten. Heute sind Julian und Michelle 23 und 27 Jahre alt und Angela Merkel ist immer noch da.



Michelle Breustedt

den Kreistag des Lahn-Dill-Kreises gewählt wurde.

Auch Julian Stroh, der bei der Wahl Merkels 2005 die 2. Klasse der Wetzbachschule in Schwalbach besuchte, ist inzwischen als Gemeindevertreter von Schöffengrund kommunalpolitisch aktiv. Parteiinternes Aufsehen erregte er vor drei Jahren, als er mit 20 Jahren zu einem der jüngsten Ortsvereinsvorsitzenden in der Geschichte der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands gewählt wurde. An den nach Willy Brandt und Helmut Schmidt letzten sozialdemokratischen Kanzler Gerhard Schröder, so sagt er, „kann ich mich nur sehr dunkel erinnern.“

Nicht mal dunkel kann sich naturgemäß Selina Demir an Gerhard Schröder und den Beginn der Kanzlerschaft von Angela Merkel erinnern. Denn die 2002 geborene Selina, die nach der Wahl der ehrenamtlichen Magistrats-



Julian Stroh

mitglieder demnächst als Nachrückerin Stadtverordnete in Wetzlar werden wird, war damals als kleines Kind noch in der Niedergirmeser Kindertagesstätte St. Walburgis. Nach dem Besuch der Geschwister-Scholl- und der Bebelschule ist sie jetzt an der Goetheschule und wird nächstes Jahr ihr Abitur machen. Noch vor ihrem 17. Geburtstag trat sie der SPD bei.

Ein bemerkenswerter Schritt einer jungen Frau, die nicht wie Michelle oder Julian – dessen Opa ein sympathisch-streitbarer Sozialdemokrat war – familiär „vorbelastet“ war. „Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind mehr als Schlagworte, sie sind auch meine persönlichen Werte,“ sagt sie und deshalb habe sie sich für die SPD entschieden, die mit über 150 Jahren zwar die älteste Partei Deutschlands, „aber deswegen noch lange nicht angestaubt ist.“

Michelle, Julian und Selina. Drei junge Menschen, die Hoffnung machen. Und die sich einbringen und mitgestalten wollen. Und die andere dafür gewinnen wollen. Deshalb engagieren sie sich auch bei den Jungsozialisten, der



Selina Demir

Jugendorganisation der SPD. Michelle als stellvertretende Vorsitzende der Jusos Hessen-Süd und Vorsitzende der Jusos im Lahn-Dill-Kreis, mit Selina als einer ihrer Stellvertreterinnen. Julian ist Juso-Vorsitzender in Wetzlar (zuständig für den Bereich des Landtagswahlkreises) und ein unermüdlicher Aktivist in den sozialen Medien. Um an politischen Lösungen für ihre Generation mitzuwirken, haben alle drei sich bewusst entschieden, in den Kommunalparlamenten mitzuarbeiten.

Dennoch glauben sie nicht an die Allmacht der Parlamente und Regierungen. Für sie ist auch wichtig das gesellschaftliche Engagement in Schulen, Hochschulen, Betrieben und auf der Straße. Sie

stehen an der Seite derer, die – wie es die FR-Journalistin Karin Dalka formuliert – „die Sehnsucht nach einer besseren Welt antreibt.“ Und so sind sie an der Seite derer, die sich in Nichtregierungsorganisationen, Bürgerinitiativen oder Vereinen engagieren. Sie sind überzeugt, dass unsere Gesellschaft veränderbar und gestaltbar ist. Im Dialog, im Streit um die richtigen Konzepte, den richtigen Weg in der Nach-Merkel-Ära.

Selina, Michelle und Julian, alles Gute für euch und eure zahlreichen Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Bleibt so aktiv wie bisher. Bleibt so kritisch wie bisher. Ihr seid die Zukunft. Wir setzen auf euch!

Michelle Breustedt war damals, als Merkel Regierungschefin wurde, Schülerin der 6. Klasse der Gesamtschule Schwingbach. Inzwischen studiert sie politische Wissenschaften und arbeitet parallel dazu als parlamentarische Assistentin des Europaabgeordneten Udo Bullmann. An die Wahl Angela Merkels kann sie sich gut erinnern: „Bei der vorangegangenen Bundestagswahl habe ich bei der Frühverteilung noch vor Schulbeginn mit meinem Vater Flyer mit dem Konterfei Gerhard Schröders verteilt.“ Ihr Vater, das ist Volker Breustedt, seit Jahren aktiver Sozialdemokrat und aktuell Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Hüttenberger Gemeindevertretung. Ihr gehört auch Tochter Michelle an, die dazu bei der letzten Kommunalwahl auch in

 **Farbe bekennen!** Für eine offene und freie Gesellschaft. Für Gerechtigkeit und Respekt. Jetzt in die SPD! [eintreten.spd.de](http://eintreten.spd.de)

Chapeau, Uli Loh!

Eine Ära geht zu Ende – Uli Loh nach nahezu 50 Jahren verabschiedet

Wer in den letzten Jahrzehnten in Dutenhofen groß geworden oder zugezogen ist, hat nur eine Persönlichkeit kennen und schätzen gelernt, die in herausgehobener Funktion an der Spitze des Gemeinwesens stand: Ulrich Loh.

Sei es in jungen Jahren – seit 1972 – als Erster Beigeordneter der damals noch selbstständigen Gemeinde Dutenhofen, sei es als Stadtverordneter in der Retortentadt Lahn in den Jahren 1977 bis zum Abschluss der mittelhessischen Gebietsreform im Sommer 1979 und im Anschluss daran als Stadtverordneter (1979 bis 1983) in der größeren Stadt Wetzlar und hier u.a. in der Funktion als Vorsitzender des Umweltausschusses.

Doch ganz besonders herausragend ist das Wirken Uli Lohs als Ortsvorsteher seiner Gemeinde Dutenhofen. Von 1979 bis zur Kommunalwahl 2021 stand der Sohn des früheren Bürgermeisters in Dutenhofen an der Spitze des Ortsbeirates. Er dürfte damit wohl der dienstälteste Ortsvorsteher in Hessen gewesen sein. Wie kein Zweiter hat Uli Loh die Geschicke

seines Stadtteils geprägt und wusste sein Fachwissen, seine Erfahrungen und seine Überzeugungskraft einzubringen. Er war und ist in der örtlichen Gemeinschaft des östlichsten Stadtteils der Stadt Wetzlar fest verankert.

Eng mit der Mitarbeit in den kommunalpolitischen Gremien ist das parteipolitische Engagement verknüpft.

Als Mitglied der SPD übernahm Ulrich Loh sehr schnell auch Vorstandsfunktionen und fungierte zwischen 1965 und 1975 als Beisitzer und stellvertretender Vorsitzender im Ortsvereinsvorstand. Von 1975 an bis zur Neuwahl des Ortsvereinsvorstandes zum Jahresbeginn 2017 war Ulrich Loh Vorsitzender der SPD Dutenhofen – in der Summe rund 42 Jahre.

Zudem hat er sich in vielfältigen, weiteren Organisationen eingebracht und häufig auch verantwortliche Funktionen übernommen.

Uli Loh stand dem Gesangverein Harmonie und der Jagdgenossenschaft Dutenhofen vor. Auch in die Vorstandsarbeit des TSV Dutenhofen hat sich Ulrich Loh durch

die Übernahme verschiedener Vorstandsämter engagiert eingebracht. Und als Hallensprecher der HSG Münchholzhausen-Dutenhofen, der heutigen HSG Wetzlar, fungierte Ulrich Loh über 27 Jahre bis ins Jahr 1998: Er hat nach manch einem erfolgreichen Spiel das Signal zur berühmten dritten Halbzeit in der Dutenhofener Sporthalle gegeben.

Daneben gibt es wohl kaum einen Ortsverein in Dutenhofen, dem Uli Loh nicht angehört.

In der ersten Sitzung des neu gewählten Ortsbeirates dankte Oberbürgermeister Manfred Wagner gemeinsam mit der Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Dutenhofen, Dr. Sigrid Schmitt, Uli Loh für seinen beispielhaften Einsatz, für den er im Jahr 2017 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde.

Chapeau, Ulrich Loh!

Uli Loh (rechts) mit Oberbürgermeister Manfred Wagner bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes



## World Games 2023 in Berlin

Wetzlar bewirbt sich als erste Stadt Deutschlands für das „Host-Town-Programm“

Die Special Olympics World Games sind eine der größten Sportveranstaltungen der Welt und wollen inspirierend und fördernd wirken für das Ziel einer Welt der vollständigen Inklusion für Menschen mit geistiger Behinderung.

Bei den Special Olympics World Games 2023 (17. bis 24. Juni 2023) werden voraussichtlich rund 7.000 Athletinnen, Athleten und Unified Partner aus 170 Nationen in 25 Sportarten teilnehmen. Sie werden von mehr als 3.000 Betreuerinnen sowie 12.000 Familienmitgliedern begleitet.

Die Inklusion im und durch Sport ist einer der wichtigsten Bestandteile der Berliner Bewerbung. Dazu zählt das „Host Town-Programm“, das die gesamte Nation in die Aufnahme von Delegationen aus aller Welt einbindet. Das „Host Town Programm“ ist ein einzigartiges Projekt, mit dem die internationalen Sportlerinnen und Sportler in Deutschland willkommen heißen werden. 170 internationale Delegationen – von 6 bis 400 Mitgliedern – nehmen an den Special Olympics World Games teil.



Wetzlar will den Menschen mit geistiger Behinderung ein guter Gastgeber sein

Doch bevor sie nach Berlin kommen, wird jedes Nationenteam von einer Kommune in Deutschland empfangen. Das Ziel: 170 Nationen – 170 inklusive Kommunen. Unter Einbeziehung von Sportvereinen und Schulen in ganz Deutschland soll das Programm ein besseres Bewusstsein für die Belange von Menschen mit geistiger Behinderung, für kulturelle Vielfalt und Inklusion bewirken.

Wetzlar ist die erste Stadt in ganz Deutschland, die ihre Bewerbung als „Host Town“ abgegeben hat. Andere werden folgen; 20 andere Kommunen aus Hessen haben bereits deutlich gemacht, dass auch sie eine der Delegationen, die aus aller Welt zu den Special Olympics

World Games in Berlin 2023 anreisen, bei sich empfangen und beherbergen wollen.

Die internationalen Gäste bekommen so die Chance, ihr Gastgeberland und seine Menschen im Juni 2023 kennen zu lernen, bevor es dann zu den Wettbewerben nach Berlin geht. „Seit vielen Jahren steht in unserer Stadt der Sport für und mit Menschen mit Handicap im Vordergrund“, so Oberbürgermeister Manfred Wagner. Und deshalb ist es folgerichtig, auch Host Town für die Special Olympics World Games zu werden. Jetzt gilt es, die Daumen zu drücken, damit Wetzlar im kommenden Februar 2022 auch den Zuschlag als „Host-Town“ erhält.

## Corona Hilfspaket 2021

Finanzielle Beiträge von der Stadt wie im Vorjahr

Auch im Jahre 2021 schnürt die Stadt Wetzlar wieder ein Hilfspaket für Vereine, Verbände, Initiativen und die Gastronomen.

Wie Kulturdezernent und Stadtkämmerer Jörg Kratkey und Oberbürgermeister Manfred Wagner (beide SPD) betonten, würde sich die Stadt, wenn die Stadtverordnetenversammlung dem Vorschlag des Magistrates zustimme, erneut, wie schon im Jahre 2020 bei der finanziellen Unterstützung der Institutionen engagieren, damit diese durch die Pandemie nicht schlechter gestellt würden. „Uns ist es wichtig, dass die Vereine und Initiativen nach dem Ende der Pandemie schnell wieder handlungsfähig sind, weil dies das Leben in der Stadt mit prägt“, so Jörg Kratkey. Der Oberbürgermeister ergänzte: „Wir sind dankbar, dass die Vereine und Verbände einen großen Beitrag dazu leisten, das Leben lebenswert zu machen. Deshalb unterstützen wir sie gerade in Zeiten der Krise.“

In Zahlen bedeutet dies, dass alle Institutionen die finanziellen Beiträge von der Stadt erhalten, die



Ein leerer Schillerplatz, Folgen der Corona-Maßnahmen

sie auch im Vorjahr bekommen haben. Die Corona-Krise klinge zwar ab, allerdings seien die Auswirkungen sicher noch lange Zeit zu spüren. Wichtig sei, dass Zug um Zug ein Neustart gelinge, damit Kultur, Sport und ehrenamtlich Tätige in vielen anderen Bereichen wenigstens ohne finanzielle Nöte durchstarten könnten, sobald dies möglich sei. In das Hilfspaket eingebettet ist eine Gebührenbefreiung für die Außenbewirtschaftung von Gaststätten durch die Gastronomen. Bis Jahresende, so der Vorschlag, solle hier auf die Gebührenerhebung verzichtet werden.

## B 49 – Irmer macht sein eigenes Ding

Als „Mannschaftsspieler“ kaum zu gebrauchen

Nach Abwägung aller bekannten Vor- und Nachteile hat sich die Wetzlarer Stadtverordnetenversammlung im September 2019 mit den Stimmen aller demokratischen Fraktionen dafür ausgesprochen, die wegfallende Hochstraße der B 49 im Verlauf der Wetzlarer Innenstadt möglichst durch eine tunnelgeführte Umfahrung Dalheims zu ersetzen.

Eine Entlastung der Innenstadt, Gewinnung von öffentlichem Raum, Erhalt des Naturraumes zwischen Dalheim und Altenberg unter der Voraussetzung, dass an der A 480 und der A 45 zum Schutz von Hermannstein und Naunheim leistungsfähiger Lärmschutz geschaffen wird – das waren die wesentlichen Eckpunkte.

Mit dabei: Michael Hundertmark, Fraktionschef der CDU im Wetzlarer Stadtparlament und Kandidat für das Amt des Wetzlarer Oberbürgermeisters zur letzten Direktwahl. Auch heute noch vertritt Herr Hundertmark diese Position, weil er genauso wie die Vertreterinnen und Vertreter von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Freie Wähler weiß, dass man vor Ort ein Höchstmaß an Ge-

meinsamkeit braucht, um die für die Stadt in ihrer Gesamtheit tragfähigste Variante durchsetzen zu können.

Das ist der Tunnel, für den sich im Übrigen auch das Präsidium der Regionalversammlung Mittelhessen und der Lahn-Dill-Kreis ausgesprochen haben.

Dem CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Jürgen Irmer, der in der Vergangenheit immer damit punkten wollte, in Wiesbaden und in Berlin die Belange der Städte und Gemeinden seines Wahlkreises zu vertreten, der sich zu Bürgermeistergesprächen einließ, ist die Position der Vertretungskörperschaft der Stadt Wetzlar offensichtlich schnuppe.

Einmal mehr macht der Rechtsaußen der Union sein eigenes Ding und plädiert für den Neubau der Hochstraße der B 49 im Bestandskorridor. Und obwohl es es besser wissen müsste, schließlich ist er als Bundestagsabgeordneter am Ende für das Regelwerk, nach dem Straßen in der Trägerschaft des Bundes gebaut werden, verantwortlich, stellt er die Normen des Bundes in Frage und tut so, als könnten andere es entwe-



der vor Ort oder auf der administrativen Ebene entscheiden.

Und vermeintlich gegen besseres Wissen streut er als Vermutung die Botschaft, ein Bau im Bestandskorridor sei die finanziell günstigere und in der zeitlichen Umsetzung die am schnellsten realisierbare Variante.

Zwei Dinge werden einmal mehr deutlich: Als Mannschaftsspieler ist der Abgeordnete Irmer kaum zu gebrauchen und mit Hinweis auf den kommenden Bundestagswahltermin ist ihm wieder einmal jedes populistische Mittel recht, um sich in den Vordergrund zu spielen.

## Freiwillige Feuerwehren – Stadt hält Wort!

Wache I, Niedergirmes, Garbenheim und Dutenhofen

Viel ist in den zurückliegenden Monaten über die Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr in Wetzlar diskutiert worden. Nicht immer mit dem nötigen Respekt gegenüber den ehrenamtlichen Einsatzkräften sondern eher der Stimmungsmache im Kommunal- und Oberbürgermeisterwahlkampf geschuldet.

„Lässt man diese Begleitmusik einmal hinter sich – auch die Wahlen sind ja inzwischen Geschichte –, dann kann man doch mit Gelassenheit feststellen, dass in den Bereichen, in denen Handlungsbedarf besteht, die Stadt die mit den Wehren abgestimmten Planungen in den miteinander vereinbarten Schritten vorantreibt.“ Darauf wies jetzt Oberbürgermeister Manfred Wagner, Brandschutzdezernent der Stadt, hin. So stehe der Anbau an die Wache II in Niedergirmes, der insbesondere auch dringend benötigte Räumlichkeiten für die Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehr schaffe und aus Mitteln des Bundes-Länderprogramms „Soziale Stadt“ maßgeblich mitfinanziert werden konnte, vor dem Abschluss.

Die Planungen für den Neubau der Wache I, das wohl größte Hochbauprojekt der Stadt Wetzlar mit einem Volumen von rund 28 Mio. Euro, wird weiter zielstrebig vorangetrieben. Für die Zeit nach dem Abriss der heutigen Wache in der Ernst-Leitz-Straße und die übergangsweise Unterbringung von haupt- und ehrenamtlichen Kräften konnten in der Zwischenzeit die Vorkehrungen getroffen werden. Kein einfaches Unterfangen, wenn man die umfangreichen Ausstattung-

gen, die im Fall des Falles in Windeseile in Einsatz gebracht werden müssen, betrachtet und auch im Blick hat, dass die Übungsstrecke für die Atemschutzgeräteträger selbstverständlich ebenso funktionieren muss wie zum Beispiel die Schlauchwerkstatt.

Für die erfreulicherweise expandierende Freiwillige Feuerwehr in Garbenheim wird auf dem Gelände des heutigen Festplatzes ein Neubau errichtet. Gegenwärtig schafft die Stadt das erforderliche Baurecht. Zudem stehen im städtischen Etat die Gelder zur Verfügung, um die Planungen zu konkretisieren und den Startknopf für das Vorhaben zu drücken. In den kommenden Wochen wird dazu nach Mitteilung des Oberbürgermeisters die Planungsrunde, an der die Wehrführung und der Vorstand des Bläserorchesters beteiligt sein werden, zusammentreten.

Auf gutem Weg ist man auch in Dutenhofen. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung im Mai 2021 die Grundstückskäufe getätigt, um in Nachbarschaft zur Kindertagesstätte „Bärenland“ ein neues Funktionsgebäude für die Dutenhofener Brandschützer, die ebenfalls gut aufgestellt sind, errichten zu können.

„Dies sind wichtige Impulse, damit wir die Gefahrenabwehr in Wetzlar weiter auf hohem Niveau gewährleisten können. Es ist aber auch eine Form der Wertschätzung gegenüber den ehrenamtlichen Einsatzkräften, die auch in Zeiten der Pandemie unter keineswegs einfachen Bedingungen einen hervorragenden Job gemacht hätten“, betonte das Stadtoberhaupt.

**KLASSISCHE LOGISTIK NEU GEDACHT**  
Innovative Lösungen für Ihr Unternehmen

Auswahl unserer Rahmenvertragskunden:

Lufthansa | CLARIANT | CSL Behring | ...

www.welog.de

9.000 m<sup>2</sup>  
modernste Logistikfläche in der Mitte Deutschlands

Standorte: Hamburg, Berlin, Wetzlar, Frankfurt Airport, München

# Unsere gewählten Vertreterinnen und Vertreter in den Fachausschüssen der Stadt

## Fachkompetenz und Engagement für nachhaltige, soziale und wirtschaftliche Entscheidungen.

Die Ergebnisse der Beratungen in den Fachausschüssen sind eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Beschlüsse in der Stadtverordnetenversammlung. Da mehr Parteien in das Stadtparlament eingezogen sind als bei der letzten Wahl und die politische Kräfteverteilung auch in den Ausschüssen gewahrt werden muss, sind statt

vier SPD Stadtverordnete nun drei in den Fachausschüssen vertreten. Die Mitglieder der Fachausschüsse können auch an anderen Fachausschusssitzungen teilnehmen und haben dort Rederecht. Alle Ausschüsse tagen öffentlich und interessierte Bürgerinnen und Bürger können an den Sitzungen teilnehmen. Mit sinkenden Inzidenzzahlen im Lahn-Dill-Kreis werden die Corona-Schutzmaßnahmen gelockert, so dass Besuche bald wieder unkompliziert möglich sein werden.



Tim Brückmann



Sabrina Zeaiter



Bärbel Keiner

### Unser Team für den Finanz- und Wirtschaftsausschuss:

Tim Brückmann, Sabrina Zeaiter und Bärbel Keiner. Tim Brückmann bleibt finanz- und wirtschaftspolitischer Sprecher.



Günter Pohl



Olaf Körting



Ingeborg Koster

### Unser Team für den Bauausschuss:

Günter Pohl, Olaf Körting und Ingeborg Koster. Günter Pohl bleibt baupolitischer Sprecher.



Dr. Ulrike Göttlicher-Göbel



Eva Struhalla



Karlheinz Kräuter

### Unser Team für den Umwelt-, Verkehr- und Energieausschuss:

Dr. Ulrike Göttlicher-Göbel, Eva Struhalla und Karlheinz Kräuter. Dr. Ulrike Göttlicher-Göbel bleibt Umwelt-, Verkehr- und Energiepolitische Sprecherin.



Klaus Tschakert



Thorsten Dickopf



Sibille Hornivius

### Unser Team für den Kulturausschuss:

Klaus Tschakert, Thorsten Dickopf und Sibille Hornivius. Klaus Tschakert bleibt Kulturausschussvorsitzender und kulturpolitischer Sprecher.



Andrea Volk



Andrea Lich-Brand



Anne Peter-Lauff

### Unser Team für den Sozial-, Jugend- und Sportausschuss:

Andrea Volk, Andrea Lich-Brand und Anne Peter-Lauff. Andrea Volk ist als Vorsitzende Sozial-, Jugend- und Sportpolitische Sprecherin.

## Neu im Stadtparlament

Wir freuen uns über drei neue Fraktionsmitglieder, die unser Fraktionsteam bereichern. Kommunalpolitik lebt von der Erfahrung der langjährigen Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen. Es ist aber genauso wichtig neue Sichtweisen, Ideen und Impulse zu bekommen von neuen Mandatsträgern und Mandats-trägerinnen.

**Eva Struhalla**, 53 Jahre, Diplom-Geografin und Amtsleiterin für Verkehrs- und Landschaftsplanung. Sie möchte die nachhaltige Entwicklung in Wetzlar fördern, für mehr Lebensqualität in allen Stadtteilen wird sie sich ehrenamtlich engagieren, dazu gehört auch gleichberechtigte Mobilitätschancen für alle zu fördern. Ihre Fachkompetenz bereichert die Fraktion.

**Anne Peter-Lauff**, 54 Jahre, Diplomverwaltungswirtin, Master in Wirtschaftswissenschaften, vierfache Mutter und Leiterin der Abteilung Soziales und Integration beim Lahn-Dill-Kreis. Sie möchte Ansprechpartnerin sein für alle die sich um Demokratie bemühen. Ihr Erfahrungsspektrum und Fachwissen sind eine Bereicherung für die Fraktion.

**Thorsten Dickopf**, 41 Jahre, Elektrotechnikermeister für Energie und Gebäudetechnik. Er möchte im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern die Zukunft in Wetzlar nachhaltig gestalten. Die Fraktion profitiert von seiner Einsatzbereitschaft und seinen Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit.

## STRANDKORB Open Air – Wetzlar eine Stadt der Deutschlandtour 2021

Max Giesinger, Johannes Oerding, Revolverheld, Gentleman, Philipp Poisel, Joris, Milow, Gregor Meyle, Rae Garvey, Beatrice Egli und Element Of Crime

Entertainment mit Urlaubsfeeling im Strandkorb - die STRANDKORB Open Air Deutschlandtour wird auch im Sommer 2021 an den Start gehen und Wetzlar ist vom 20. August bis zum 19. September dabei.

Nach langer Zeit des Verzichts auf Live-Konzerte wird Wetzlar in diesem Sommer ein Teil der STRANDKORB Open Air-Reihe sein. Damit reiht sich die Domstadt in den Reigen von Veranstaltungsorten wie Augsburg, Berlin-Brandenburg, Cham, Mönchengladbach, Nürnberg, Regensburg, Rosenheim, St. Wendel, Wiesbaden & Zweibrücken ein.

Im Wetzlarer Finsterloh wird aus rund siebenhundert Strandkörben heraus gefeiert, wenn Künstler wie Max Giesinger, Johannes Oerding, Revolverheld, Gentleman, Philipp Poisel, Joris, Milow, Gregor Meyle, Rae Garvey, Beatrice Egli oder Element Of Crime auftreten.

Das Hygienekonzept des STRANDKORB Open Airs, verbunden mit Urlaubsfeeling und Live-



Landrat Wolfgang Schuster (SPD) beim Probesitzen im Finsterloh

Acts, ist ein Erfolgskonzept in diesen etwas anderen Zeiten und wurde sogar mit dem Deutschen Tourismuspreis 2020 ausgezeichnet.

Von bargeldloser Gastronomie mit Lieferung zum Strandkorb über kontaktlosen Einlass bis hin zu Desinfektionsmitteln am Sitzplatz ist alles durchdacht. Mit allen Voraussetzungen, die es 2021 einzuhalten gilt, wollen wir für Sie den perfekten Rahmen schaffen und Freude bringen, so dass wir wieder etwas mehr gemeinsam feiern, tanzen und lachen können.

„Kulturell, lebendig und bunt“, so ist unsere Stadt. Nach den Entbehrungen durch die Pandemie freue ich mich, dass wir mit dem STRANDKORB Open Air einen Beitrag dazu leisten können, dieses Gefühl auch wieder erlebbar zu machen“, sagte Oberbürgermeister Manfred Wagner bei der Vorstellung des Konzertprogramms im Wetzlarer Finsterloh. „Das ist auch ein wichtiges Signal an alle Künstlerinnen und Künstler sowie die gesamte Veranstaltungsbranche“, ergänzte Landrat Wolfgang Schuster.

## Eine großartige Nachricht für Wetzlar!

Haushaltsausschuss des Bundestags beschließt 600.000 Euro für Sanierung des Wetzlarer Doms

Zur aktuellen Entscheidung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestags erklärt die SPD-Bundestagsabgeordnete Dagmar Schmidt:

„Am 19. Mai hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die Förderung der Sanierung des Wetzlarer Doms in Höhe von 600.000 Euro beschlossen, für die ich mich in Berlin stark gemacht hatte.“

Damit wird nicht nur die Domgemeinde unterstützt, sondern auch der Stadt Wetzlar ein bedeutendes Signal gegeben. Der Wetzlarer Dom ist das wichtigste Wahrzeichen der Stadt Wetzlar und ist in seiner einzigartigen Bauart einmalig in Deutschland.

Die nationale Bedeutung dieses Bauwerks, über Wetzlar und den Lahn-Dill-Kreis hinaus, wird durch diese Förderung unterstrichen. Ich freue mich sehr, dass wir so die vielen Ehrenamtlichen, die sich für die Restaurierung einsetzen und Spenden sammeln, unterstützen



MdB Dagmar Schmidt auf dem Domplatz in Wetzlar

und der gesamten Domgemeinde sowie der Stadt Wetzlar Planungssicherheit geben können!“

## Andrea Volk geht in die dritte Amtszeit als Ortsvorsteherin in Naunheim

Das Stadtteilparlament hat die Sozialdemokratin jetzt eindrucksvoll bestätigt

Seit Spätsommer 2011 steht Andrea Volk an der Spitze des Ortsbeirates Naunheim. Das Stadtteilparlament hat die Sozialdemokratin jetzt einstimmig und damit eindrucksvoll bestätigt und für eine weitere fünfjährige Amtszeit zur Ortsvorsteherin gewählt.

Die Stellvertretung übernimmt auch in der nun begonnenen Wahlzeit Winfried Jung (SPD).

Oberbürgermeister Manfred Wagner, der bis zum 31. August 2011 und damit selbst über 26 Jahre an der Spitze des Naunheimer Ortsbeirates stand, gratulierte seiner Nachfolgerin.

In der konstituierenden Ortsbeiratssitzung wies der Oberbürgermeister auf die in der aktuellen Wahlperiode sich stellenden Herausforderungen und Chancen für den Stadtteil hin. Er nannte unter anderem den Neubau des Lahnsteiges, die Verbesserung der ÖPNV-Anbindung im Rahmen der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans, den Lärmschutz entlang der A 45 und die Verbesserung der Anbindung des Stadtteils im Bereich der Einmündung Naunheim Ost in die Landesstraße 3285.

Gerade diese Maßnahmen seien angesichts der verkehrstechnischen Anforderungen, die aus

Andrea Volk



Foto: Heiner Jung

der Ende des Jahrzehnts erforderlich werdenden Übergangssituation nach Abbruch der Hochstraße in Wetzlar resultieren würden, von großer Bedeutung.

## Peter Pausch erneut Ortsvorsteher in Nauborn

Seit 20 Jahren im Ortsbeirat aktiv

Peter Pausch ist als Ortsvorsteher wieder gewählt worden. „Ich freue mich über eine weitere Amtszeit und werde mich mit Nachdruck für die Interessen der Nauborner einsetzen,“ sagt der frisch gewählte Ortsvorsteher am 06.05.2021 nach der Wahl.

Peter Pausch ist seit 20 Jahren im Ortsbeirat aktiv, seit 2011 ist er Ortsvorsteher, darüber hinaus hat er sich 15 Jahre kommunalpolitisch im Stadtparlament engagiert. Nicht nur der Erhalt der guten Infrastruktur und die Vereinsvielfalt in Nauborn liegt ihm am Herzen, sondern auch endlich der Bau

Peter Pausch



Foto: Heiner Jung

einer neuen Trauerhalle. Mit in den Ortsbeirat wurden Hans Werner Beck und die Fraktionsvorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Sandra Ihne-Köneke gewählt.

## Ingeborg Koster neue Ortsvorsteherin in Garbenheim

Das Stadtteilparlament hat die Sozialdemokratin jetzt eindrucksvoll bestätigt

In der konstituierenden Sitzung vom Ortsbeirat Garbenheim wurde am 13. April Ingeborg Koster (SPD) einstimmig zur Ortsvorsteherin gewählt.

Der ebenfalls anwesende Oberbürgermeister Manfred Wagner gratulierte Koster zur Wahl und dankte dem scheidenden Ortsvorsteher Waldemar Droß (SPD) für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement.

„Es gibt einige Punkte für Garbenheim, die mir besonders am Herzen liegen und die wir in der neuen Legislaturperiode im Ortsbeirat auf die Tagesordnung setzen werden“, so Koster.

Zu nennen sind hier unter ande-

rem die Aufstellung eines Bebauungsplans für den Ortskern oder den Ausbau eines Fahrradweges nach Wetzlar.

Darüber hinaus schlägt Koster eine Umgestaltung der alten Feuerwache vor. Im Zuge des Neubaus der Feuerwache Garbenheim könnte das alte Bestandsgebäude zum Stadtteilbüro umgebaut werden, hier wäre ein behindertengerechter Zugang gegeben. Das aktuelle Stadtteilbüro in der Backhausstraße bietet diesen barrierefreien Zugang zurzeit nicht.

Der SPD Stadtverband Wetzlar freut sich, mit Ingeborg Koster eine erfahrene SPD Genossin aus dem

Ingeborg Koster



Foto: Heiner Jung

Stadtteil Garbenheim als Ortsvorsteherin gewonnen zu haben. Auch den beiden Beisitzern für die SPD, Fritz Ufer und Matthias Lenz, wünschen wir alles Gute für die Arbeit im Ortsbeirat Garbenheim.

## Karlheinz Schäfer hätte gerne nochmals eine Amtszeit drangehängt

Er verzichtet aus gesundheitlichen Gründen

In Hermannstein hätte Karlheinz Schäfer (SPD) gerne noch eine weitere Amtszeit als Ortsvorsteher fungiert. Doch hat dem ehemaligen Stadtverordneten und Vorsitzenden des TV Hermannstein seine Gesundheit einen Strich durch die Rechnung gemacht, so dass er sich nicht mehr zur Verfügung stellen konnte.

Schon zum Ende der letzten Wahlperiode wurde Karlheinz Schäfer von Gerhard Richter (SPD) im Amt vertreten, der die Aufgaben ebenfalls mit großem Engagement wahrgenommen hat und ein wertgeschätzter Vertreter des Stadtteils unter der Burg war.

Der Dank gilt insbesondere Karlheinz Schäfer, dem auch von Herzen zu wünschen ist, dass sich sein Gesundheitszustand stabilisiert und er die Freiräume nach dem Ausscheiden aus Ortsbeirat und Stadtverordnetenversammlung für sich und seine Familie so nutzen kann, wie er es sich wünscht.



Karl-Heinz Schäfer

Foto: Heiner Jung

Aus dem Team der SPD, das sich angesichts dieser Ausgangslage neu aufstellen musste, wurde mit Sabrina Zeaiter eine erfahrene Kommunalpolitikerin (Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und des Kreistages) zur stellvertretenden Ortsvorsteherin gewählt.

Ebenso wie Jochen Horz, FDP. Zum Ortsvorsteher wurde Christopher Rupprich (FW) gewählt. Er betrat erstmals die kommunalpolitische Bühne.

<b>Stabgitterzäune</b> preiswert sicher dauerhaft	 <b>KRAUTER</b> Metallbau GmbH	<b>Wetzlar-Steindorf</b> In der Murch 16 – 18 Telefon (0 64 41) 92 48 60 www.kraeuter-schmiedeeisen.de <b>Schutz vor Einbruch</b>
Überdachungen, Schlosser- & Stahlbauarbeiten, Edelstahlverarbeitung, Torantriebe, Treppen, Tore, Fenster- & Türgitter, Balkongeländer, Treppengeländer, Einzäunungen		

# Wir geben Generationen ein Zuhause!

Über 7000 Bürgerinnen und Bürger fühlen sich schon Zuhause mit uns. Egal ob Miet- oder Eigentumswohnung: Wir sind seit Generationen Ihr kompetenter Partner für Wetzlar und Umgebung. Mehr Informationen zu uns und unseren Angeboten unter Telefon: 06441 / 90120 oder per Internet: [www.wwg-wetzlar.de](http://www.wwg-wetzlar.de)



Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH



Heiner Jung, Anzeigenredaktion

Liebe Leserin, lieber Leser, die nächste Ausgabe der Wetzlarer Nachrichten erscheint

**Freitag, 10. September 2021**

Anzeigen nehmen wir gerne auf bis Montag, 30. August 2021. Anfragen richten Sie bitte an:

**post@heiner-medianservice.de**  
**Telefon 064 41-7 25 00**

## Wiederwahl von Klaus Tschakert zum Kulturausschussvorsitzenden

Die kulturelle Angebotsvielfalt in Wetzlar liegt ihm am Herzen

**Als erneut stärkste Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung übernimmt die SPD Verantwortung in den fünf Fachausschüssen. Wie in der Vergangenheit stellt sie wieder zwei Ausschussvorsitzende. Wir stellen beide an dieser Stelle vor.**

Der neu gewählte Vorsitzende im Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss ist ein alter Hase: Klaus Tschakert gehört diesem Gremium bereits seit 1989 an und leitet dieses seit 1996 ununterbrochen.

Sein Interesse für Kultur ist vielfältig und doch hat er mit seinem Faible für Italien mit dafür gesorgt, dass die Städtepartnerschaft zwischen Siena und Wetzlar aus der Taufe gehoben werden konnte. Und so nennt er auch die Feier des 30-jährigen Bestehens der Verschwisterung mit der Stadt in der Toskana als eines seiner persönlichen kulturellen Highlights in unserer Stadt. Den Kornmarkt aus diesem Anlass in eine italienische Piazza zu verwandeln, war ein Projekt, das er mitinitiierte und gestaltete. Nicht nur ihm wird die Magie dieser besonderen Aktion für immer in positiver Erinnerung bleiben.

Spricht man ihn auf Erfolge des politischen Handelns an, so benennt er den Umgang der Stadt mit den Kulturtreibenden in der Krise:

„In der abgelaufenen Legislaturperiode war es extrem wichtig, dass es uns trotz angespannter städtischer Finanzen gelungen ist, die von der Corona-Pandemie besonders betroffenen kulturellen Vereine und Institutionen in vollem Umfang finanziell zu unterstützen. Die Stadt Wetzlar hat sich dadurch als ein verlässlicher Partner der Kulturszene auch in Krisenzeiten erwiesen. Es muss daher unser politisches Ziel sein, dies auch für die Zukunft zu gewährleisten, damit unsere kulturelle Vielfalt erhalten bleibt“, so Tschakert.

Auch für die kommenden fünf Jahre hat er klare Ziele:

„Ich freue mich in besonderer Art und Weise auf die Erstellung unserer Kulturkonzeption, bei der es im Wesentlichen um die Frage gehen wird, welche Kulturstadt wir künftig sein wollen. Hierbei geht es unter anderem um die Förderung der Teilhabe am kulturellen Leben und die Zukunft der ehrenamtlichen Arbeit.“ Dies sei aber nicht nur Sache der städtischen Gremien, betont Tschakert. „Wir haben uns ganz bewusst für einen beteiligungsorientierten Prozess entschieden, bei dem ein offener Dialog zwischen Politik und Kultur angestoßen werden soll. Jeder interessierte Bürger soll die Möglich-

Klaus Tschakert



Foto: Heiner Jung

keit erhalten, darüber zu diskutieren, wie Wetzlar künftig als Kulturstadt aufgestellt sein soll“, stellt der neue und alte Ausschussvorsitzende fest.

Eine besondere Herausforderung stelle auch die geplante Neukonzeption der Museumslandschaft dar. Hierbei werde es unter anderem auch darum gehen, die sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bezüge zu den einzelnen Exponaten herzustellen. „Der Mensch muss wieder in den Mittelpunkt der Darstellung rücken, nur so erreichen wir mehr Aussagekraft“, bringt Tschakert die Zielrichtung auf den Punkt.

Persönlich liegt ihm die kulturelle Vielfalt am Herzen: „Nur im Miteinander versetzen wir uns in die Lage, für die anstehenden Zukunftsfragen Antworten und sachgerechte Lösungen zu finden.“ Hierbei wünschen wir ihm weiterhin viel Erfolg!

## Andrea Volk Nachfolgerin von Hans Litzinger

Wechsel im Sozial-, Jugend- und Sportausschuss

**Nach vielen Jahrzehnten, in denen Hans Litzinger an der Spitze des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses stand, tritt jetzt mit Andrea Volk eine neue Vorsitzende ihr Amt an. Wobei der Ausschuss für sie kein Neuland darstellt. Sie gehört ihm seit ihrem Einzug ins Stadtparlament im Jahr 2006 an.**

33 Jahre leitete Hans Litzinger die Sitzungen kompetent, humorvoll und mit Herzblut für die Sache. Ob bezahlbarer Wohnraum, Sportstätten, Kitas, Familienzentren, Wohnungshilfe, Seniorenarbeit, barrierefreie Haltestellen, Integration, Inklusion, Jugendarbeit – Hans Litzinger setzte sich ein. Sein Ziel: Ein gerechtes, nachhaltiges und welt-offenes Wetzlar, in dem es keinen Raum für Extremisten gibt. Ungleichheiten zwischen Einzelnen und zwischen Gruppen dürfen nicht zu unüberbrückbaren Hindernissen werden, das war und ist ihm wichtig. Ebenso wie Teilhabemöglichkeiten und Chancen eröffnen für diejenigen, die nicht die sozialen und finanziellen Mittel haben, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Er hat über drei Jahrzehnte die kommunale Sozialpolitik in Wetzlar mitgeprägt, ob im Stadtteilbeirat Westend, Dalheim oder im Jugendhilfeausschuss.

Andrea Volk ist vielen auch als Ortsvorsteherin von Naunheim

ein Begriff. Dieses Amt übernahm sie als Nachfolgerin von Manfred Wagner, als dieser 2011 als Bürgermeister ins Rathaus wechselte.

Als Sozialarbeiterin in der Kinder- und Jugendhilfe hat Andrea Volk einigen Einblick in die vielfachen Anforderungen und manchmal auch großen Belastungen, die Familien im Alltag zu bewältigen haben. „Deshalb sind mir niedrigschwellige Unterstützungsangebote für Eltern wie für Kinder sehr wichtig“, erklärt sie.

Dazu zählt Volk insbesondere die Kindertagesstätten und Familienzentren sowie die frühen Hilfen, die alle zur Stärkung von Eltern und Kindern beitragen und vorrangig präventiven Charakter haben.

Darüber hinaus sind ihr Ansätze, welche die soziale Teilhabe für Menschen jeglichen Alters stärken, wichtig. „Finanzielle Sorgen, Behinderungen, Alter oder Sprachprobleme dürfen keine Ausgrenzung zur Folge haben“, stellt die neue Ausschussvorsitzende klar.

Die Einführung und Weiterentwicklung der Wetzlar-Card, die Gründung des Behindertenbeirates sowie das ins Leben rufen des Inklusionspreises sind für Volk Zeichen dafür, dass die Teilhabe aller Menschen in Wetzlar stärker in den Fokus gerückt werden konnte.

„Ich glaube, damit konnten

Andrea Volk, die neue Vorsitzende im Sozial-, Jugend- und Sportausschuss



Foto: Heiner Jung

wichtige Themen stärker in den Blick von Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung rücken. Soziale Teilhabe muss bei nahezu allen Themen in der Kommunalpolitik mitgedacht werden“, stellt sie klar. Besonders hervorheben möchte sie die Bedeutung der Projekte im Rahmen des Konzeptes „Soziale Stadt“ im Westend, in Niedergirmes und Dalheim, mit denen für die dort lebenden Bürgerinnen und Bürger Verbesserungen von Infrastruktur und Wohnqualität erreicht werden konnten und noch erreicht werden.

Für die Zukunft ist ihr wichtig, die genannten Projekte und Strukturen fortzusetzen. „Im Hinblick auf die Folgen der Corona-Pandemie sind wir gefordert, die Angebote für Sport und Freizeitgestaltung, gerade für Kinder und Jugendliche, sobald als möglich wieder zu beleben und gegebenenfalls auszubauen. Auch die Unterstützung unserer Vereine, die in diesem Bereich eine tragende Rolle spielen, gehört dazu“, ergänzt Volk.

„Der Ausbau von bezahlbarem Wohnraum bleibt eine große Aufgabe und gehört auch zu den sozialen Themen. Auch hier werde ich am Ball bleiben.“

## Welche Kulturstadt wollen wir sein?

Wetzlar entwickelt eine Kulturkonzeption

**Die Stadt Wetzlar entwickelt gemeinsam mit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern eine Konzeption zu der Fragestellung „Welche Kulturstadt wollen wir sein?“.**

Bisher wurde in diesem Prozess eine Internetumfrage durchgeführt. Daneben wurde mit verschiedenen Akteuren aus der Kulturszene ein Experteninterview geführt. Der Prozess wird von einem Beirat begleitet, dem Vertreterinnen und Vertreter aus dem kulturellen Leben der Stadt, Vertreter öffentlicher Institutionen wie z. B. den Museen und der Stadtbibliothek und je ein Mitglied der im Stadtparlament vertretenen Fraktionen angehören. Vorsitzender des Beirats ist Kulturdezernent Jörg Kratkey (SPD).

Als nächsten Schritt plant die Stadt, sofern die aktuelle Corona-Entwicklung es zulässt, einen Auftaktworkshop, bei dem sich Interessierte in den Prozess einbringen können. Dieser Einführungsworkshop ist für Mitte Juli 2021 vorgese-



Foto: Heiner Jung

Kulturdezernent Jörg Kratkey (SPD)

hen. Nach den Sommerferien sind dann weitere Workshops geplant, in dem einzelne Fragestellungen vertieft und Lösungsansätze erarbeitet werden sollen. Kulturdezernent Jörg Kratkey hofft, dass Ergebnisse bis zum Jahresende vorliegen.

Weitere Informationen sowie die Ergebnisse der Experteninterviews sind auf der Homepage der Stadt Wetzlar unter [www.wetzlar.de](http://www.wetzlar.de) → Kultur → Kulturkonzeption Wetzlar abrufbar.

## CDU blamiert sich im Bauausschuss

CDU-Fraktion im Stadtparlament uneins

**Für einen peinlichen Moment sorgen in der ersten Sitzung des Bauausschusses die beiden Vertreter der CDU, Christoph Schäfer und Klaus Scharmann.**

Üblicherweise wird im Vorfeld der konstituierenden Sitzungen zwischen den Fraktionsvorsitzenden vereinbart, wer in welchen Gremien den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz übernehmen soll. Dieses bewährte Verfahren soll sicherstellen, dass gerade kleinere Gruppierungen auch bei der Vergabe dieser Aufgaben angemessen berücksichtigt werden, und dass ein zukünftiger Vorsitzender in seiner überparteilichen Funktion nicht durch eine Kampf-Abstimmung im Vorfeld beschädigt wird. Auch der CDU-Vorsitzende Michael Hundertmark hatte sich an diesem Verfahren im Vorfeld beteiligt und sich mit seinen Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen auf einen gemeinsamen Vorschlag geeinigt.

Für den Bauausschuss sah dieser Vorschlag vor, zunächst die Abgeordnete Sigrid Kornmann (FDP) als Vorsitzende und dann den Abgeordneten Hermann Schaus (Die Linke) als ihren Stellvertreter zu wählen. Solche Wahlen gelten als reine Formsache, zumal es ja im Vorfeld einen Austausch über die Kandidatinnen und Kandidaten gibt.

Im Bauausschuss kam es dann aber zu einer überraschenden Wende. Während die Vorsitzende Kornmann wie vereinbart in offener Abstimmung einstimmig gewählt wurde, bat der Abgeordnete Christoph Schäfer (CDU) anschließend darum, die Wahl des

Stellvertreters auf die nächste Bauausschusssitzung zu verschieben, da man einen weiteren Kandidaten zur Abstimmung vorschlagen wolle, der aber an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen könne. Auf Nachfrage sagte Schäfer, dass er die Abgeordnete Dunja Boch (FW) zur Wahl vorschlagen wolle. Offensichtlich hatte er aber vergessen, diese Idee mit der Abgeordneten selbst zu besprechen, denn eine Bereitschaft für diese Kandidatur seitens der Abgeordneten lag nicht vor.

Der Vorschlag, die Wahl des Stellvertreters zu verschieben, wurde von den anderen Abgeordneten abgelehnt. In der folgenden, auf Wunsch der zwei CDU-Vertreter geheimen, Wahl wurde Schaus bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung mit großer Mehrheit gewählt. Offensichtlich hatte sich niemand der anderen Ausschussmitglieder auf diese schlecht vorbereitete Provokation einlassen wollen.

Auf die Nachfrage, ob denn das Wort des Fraktionsvorsitzenden Hundertmark, der Schaus' Kandidatur im Vorfeld zugestimmt und Unterstützung der CDU bei dessen Wahl signalisiert hatte, noch zähle, antwortete Christoph Schäfer, dass nicht der Fraktionsvorsitzende, sondern die CDU-Fraktion in solchen Angelegenheiten entscheide. Ein bemerkenswerter Vorgang! Immerhin war der CDU-Fraktionsvorsitzende Michael Hundertmark vor kurzem noch angetreten, um als neuer Oberbürgermeister die Geschicke unserer Stadt leiten zu wollen. Im Moment scheint er aber nicht mal mehr seine eigene Fraktion im Griff zu haben.



## Tagesfahrten

**Bundsgartenschau in Erfurt** € 53,-

19.07. / 22.07. / 29.07.21 inkl. Eintritt

**Bad Hersfelder Festspiele** € 82,-

27.07.21 inkl. Eintrittskarte PK 2 für GOETHE!

**Wildpark in Bad Marienberg** € 46,-

03.08.21 inkl. Kaffee & Kuchen

**Europa-Park Rust** € 99,-

03.08.21 inkl. Eintritt

**Moselschiffahrt** € 59,-

04.08.21 inkl. Schifffahrt, Kaffee & Kuchen

**Rheingau** € 99,-

05.08.21 inkl. Stadtführung in Eltville, Führung Kloster Eberbach, Mittagessen, u.v.m.

**Edersee** € 72,-

08.08.21 inkl. Schifffahrt, Mittagessen, Kaffee & Waffleessen

**Kuckucksbühnel** € 65,-

08.08.21 inkl. Stadtführung in Worms, Fahrt mit dem Kuckucksbühnel

**Eifelpark Gondorf** € 75,-

09.08.21 inkl. Eintritt

**Bamberg** € 59,-

10.08.21 inkl. Stadtführung

**Thüringer Kristallhof** € 75,-

11.08.21 inkl. Besuch Kristallhof, Mittagessen, Kutschfahrt, Kaffee & Kuchen, u.v.m.

**Zoo Köln** € 59,-

11.08.21 inkl. Eintritt

**ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen** € 65,-

12.08.21 inkl. Eintritt

**Vulkan Express** € 57,-

17.08.21 inkl. Fahrt mit dem Vulkan Express, Kaffee & Kuchen

**Movie Park Bottrop** € 69,-

19.08.21 inkl. Eintritt

**Karl-May-Festspiele 2021** € 69,-

21.08.21 inkl. Eintrittskarte 1. Rang

**Zoo Frankfurt am Main** € 52,-

26.08.21 inkl. Eintritt

## Aktuelle Reiseangebote

**Inselhüpfen an der Nordsee**

Wangerooge - Spiekeroog - Langeoog - Norderney

7 Tage: 25.07. - 31.07.21 ab € 970,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension in einem \*\*\*Hotel in Ostfriesland, u.v.m.

**Schleswig, Husum & Sylt** ab € 619,-

5 Tage: 30.07. - 03.08.21

inkl. Übernachtungen mit Frühstück im \*\*\*Hotel Wikingerhof in Kropp, u.v.m.

**Bayerisches Thermenland** ab € 619,-

Ab 02.08.21: Hinfahrt / Rückfahrt: montags\*

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Hotel Schweizer Hof in Bad Füssing oder im \*\*\*sup. AktiVital Hotel in Bad Griesbach, u.v.m.

**Bernina- & Glacier-Express** ab € 699,-

4 Tage: 05.08. - 08.08.21

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Hilton Hotel Garden Inn in Davos, u.v.m.

**Lübeck & Holsteinische Schweiz**

4 Tage: 05.08. - 08.08.21 ab € 589,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Hotel Hanseatischer Hof in Lübeck, u.v.m.

**München**

3 Tage: 06.08. - 08.08.21 ab € 299,-

inkl. Übernachtungen mit Frühstück im H2 Hotel München Olympiapark, u.v.m.

**Wöchentliche Urlaubsreisen** ab € 698,-

Gardasee - Südtirol - Zillertal - Achensee - Wildschönau - Tirol

Ab 07.08.21: Hinfahrt: samstags / Rückfahrt: sonntags\*

inkl. Übernachtungen in 3-4 Sterne Hotels, u.v.m.

**Wellness in Abano Terme** ab € 859,-

7 Tage: 09.08. - 15.08.21

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Hotel Helvetia in Abano, u.v.m.

**Usedom, Rügen & Fischland-Darß-Zingst** ab € 599,-

5 Tage: 11.08. - 15.08.21

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Mercure Hotel Greifswald, u.v.m.

**Kaiserstuhl** ab € 339,-

3 Tage: 13.08. - 15.08.21

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*Hotel Suggenbad in Waldkirch, u.v.m.

**Hochschwarzwald**

4 Tage: 13.08. - 16.08.21 ab € 345,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Légère Hotel Tuttlingen, u.v.m.

**Insel Rügen** ab € 989,-

8 Tage: 14.08. - 21.08.21

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*+ IFA Rügen Hotel & Ferienpark in Binz, u.v.m.

**Kiel mit Nord-Ostsee-Kanal** ab € 599,-

4 Tage: 19.08. - 22.08.21

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Steigenberger Conti Hansa Hotel in Kiel, u.v.m.

**Bundsgartenschau Erfurt** ab € 249,-

2 Tage: 28.08. - 29.08.21

inkl. Übernachtung mit Frühstück im \*\*Hotel Ibis Erfurt Altstadt, Eintrittskarte BUGA für 2 Tage

**Jubiläumsreise nach Mallorca** ab € 1.089,-

8 Tage: 22.09. - 29.09.21

15 Tage: 22.09. - 06.10.21

inkl. Flughafentransfer, Flug von Frankfurt a. M. nach Palma de Mallorca und zurück, Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*CM Playa del Moro, Stadtbesichtigung in Palma de Mallorca, Inselrundfahrt, u.v.m.

\* Verlängerungswoche möglich.  
Druckfehler sind vorbehalten.

Beratung &  
Buchung:

Gimmler Reisen GmbH  
35576 Wetzlar, Bannstraße 1  
oder in den bekannten Agenturen

Hotline 06441 / 90100  
info@gimmler-reisen.de  
www.gimmler-reisen.de

# Rechtsextremer Terror in Hessen

Die hessische Landesregierung hat ein Aufklärungs- und Transparenzproblem

**Am 1. Juni 2019 wurde der Kasserler Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke von einem rechtsextremistischen Terroristen erschossen. Diese unfassbare Tat ist nur eine von vielen Morden, die durch rechtsextreme Personen in Hessen begangen wurden.**

Am 6. April 2006 wurde Halit Yozgat von Mitgliedern des sogenannten „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) in Kassel ermordet. Die Rolle des Ex-Verfassungsschutz-Mitarbeiters Andreas Temme, der sich zur Tatzeit in dem Internetcafé aufhielt, in dem Halit Yozgat ermordet wurde, ist bis heute unklar.

Beim Anschlag in Hanau am 19. Februar 2020 wurden durch einen rechtsextremistischen Terrorakt neun Hanauer Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund ermordet. In den vergangenen Jahren erhielten hessische Politikerinnen Drohbriefe per E-Mail, die mit „NSU 2.0“ unterzeichnet wurden

und die sich auf Daten beziehen, die aus hessischen Polizeicomputern stammen.

Hierzu wurde inzwischen zwar ein angeblicher „Einzeltäter“ präsentiert, aber es ist nach wie vor unklar, wie dieser „Einzeltäter“ an die Daten in hessischen Polizeicomputern gekommen sein soll. Nach den Drohbrieffen blieb der hessische Innenminister zunächst lange untätig. Erst als erneute Drohschreiben auftauchten, wurde angekündigt, die Datenabfrage in hessischen Polizeicomputern zu personalisieren und damit nachverfolgbar zu machen, wer die jeweilige Abfrage gemacht hatte.

In der letzten Plenarwoche hat der Hessische Landtag über die Freigabe der sogenannten „NSU-Akten“ debattiert. Anlass waren zwei Petitionen, in denen die Öffnung der Akten für die Öffentlichkeit gefordert wird.

Mehr als 135.000 Menschen haben inzwischen die Petitionen unterschrieben, die zuvor im Peti-



Dr. Walter Lübcke, am 1. Juni 2019 von einem rechtsextremistischen Terroristen erschossen

tionsausschuss des Landtags keine Zustimmung fanden, weil CDU und Grüne die Freigabe der Akten ablehnen. Ein Trauerspiel ist dabei ganz besonders das Verhalten der Grünen. Im Bundestag verlangen die Grünen (in der Opposition)

beim Thema NSU genau das, was die Grünen im Hessischen Landtag (als Regierungspartei) verweigern – Aufklärung und Transparenz. Die SPD-Landtagsfraktion unterstützt die Forderung nach einer Freigabe der Akten. Selbstverständlich kann eine solche Freigabe auch unter Einhaltung berechtigter Datenschutzforderungen, zum Beispiel in Bezug auf V-Leute, geschehen.

Auch der Mord an Dr. Walter Lübcke war ein Angriff auf unsere freiheitliche Gesellschaft und auf unsere Demokratie. Die rechtsextremistischen Morde in Hessen sind nicht aus dem Nichts geschehen. Die rechtsextremen Mörder kamen aus einem rechtsextremen und rechtsradikalen Umfeld. Aber die schwarzgrüne Landesregierung und die sie tragenden Fraktionen von CDU und Bündnis 90 / Die Grünen tun zu wenig für Aufklärung und Transparenz. Stattdessen scheint man sich in der Landesregierung an der Einzeltäterthese festzuhalten.



Der Landtagsabgeordnete Stephan Grüger aus dem Lahn-Dill-Kreis ist Mitglied des Hauptausschusses, des Wirtschaftsausschusses und des Europaausschusses des Hessischen Landtages. Er ist Energie-, Industrie- und Außenhandelspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion.

Die hessische Landesregierung hat erkennbar ein Aufklärungs- und Transparenzproblem.

## Was brauchen wir für echte Gleichstellung von Frauen und Männern?

Digitale Veranstaltung von Dagmar Schmidt, MdB und der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Lahn-Dill am 16. Juni um 19 Uhr

**In den vergangenen Jahrzehnten wurden bereits viele Fortschritte für die Gleichstellung von Frauen und Männern erzielt. Doch auf dem Weg zu echter Gleichstellung gilt es noch große Baustellen zu bearbeiten.**

Wir wollen erreichen, dass jeder und jede frei von ökonomischen oder gesellschaftlichen Zwängen über Leben und Arbeit entscheiden kann. Denn immer noch leisten überwiegend Frauen den Großteil der Care-Arbeit, oftmals neben ihrer Erwerbstätigkeit, während Männer überwiegend „nur“ ihrer Erwerbsarbeit nachgehen.

Egal ob bei der Höhe des Lohns, der Aufteilung von Erziehungsarbeit oder den Aufstiegschancen – Frauen sind in unserer Gesellschaft immer noch von struktureller Benachteiligung betroffen. Doch warum hält sich das traditionelle Familienbild hartnäckig, auch in unserem Steuersystem? Warum werden so genannte „Frauenberufe“ schlechter bezahlt als so genannte „Männerberufe“? Warum erhalten Frauen bei gleichen Anforderungen und gleicher Arbeit oftmals weniger Lohn als ihre männlichen Kollegen? Was müssen wir noch erledigen, damit

Josephine Ortleb



in allen Bereichen echte Gleichstellung zwischen Männern und Frauen gewährleistet ist?

In der gemeinsamen digitalen Veranstaltung der Bundestagsabgeordneten Dagmar Schmidt und der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Lahn-Dill wollen wir gemeinsam mit der parlamentarischen Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion, Josephine Ortleb, sprechen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mit zu diskutieren.

Die Moderation übernimmt die Vorsitzende der ASF Lahn-Dill, Sabrina Zeaiter.

Anmeldungen werden unter [www.spdldk.de/gleichstellung](http://www.spdldk.de/gleichstellung) oder per Mail an [presse@spdldk.de](mailto:presse@spdldk.de) bis zum 16.06.2021 um 16 Uhr entgegengenommen.



Dagmar Schmidt



Sabrina Zeaiter

## Die Europapartei SPD

Gerechte Teilhabe, mit Handelsabkommen auf Augenhöhe und echter Partnerschaft zwischen Kontinenten, Ländern und Regionen

**Anfang Mai haben wir unser SPD-Wahlprogramm zur Bundestagswahl beschlossen. Unter breiter Beteiligung vieler Mitglieder und Impulsgeber aus der Zivilgesellschaft haben wir ein Zukunftsprogramm entwickelt, das die wesentlichen Antworten auf die Fragen unserer Zeit liefert.**

Unser Zukunftsprogramm beschreibt, wie wir den Klimawandel bekämpfen, soziale Sicherheit in allen Lebenslagen schaffen und Auszubildenden, Schülerinnen und Schülern wie Studierenden den Weg in eine gute Zukunft bahnen. Bei alledem stellt die SPD Europa und die internationale Politik ins Zentrum der Arbeit.

Es geht uns darum, allen Men-

schen eine gute und lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Das betrifft gute Arbeit zu fairen Löhnen, nachhaltige Mobilität für alle, ein starkes Gesundheitssystem und Respekt für die Menschen, deren Leistung existenziell für unser Zusammenleben ist. Sei es in der Pflege, im Supermarkt an der Kasse oder im LKW am Steuer - unsere Alltagsheldinnen und Alltagshelden verdienen mehr Anerkennung durch bessere Löhne und Arbeitsbedingungen.

Doch aktuelle und künftige Herausforderungen machen nicht an nationalen Grenzen halt. Täglich sehen wir das Elend dieser Welt in den Nachrichten. Seien es die dramatischen Auswirkungen der Corona-Pandemie, die Gewalt in Nah-



Udo Bullmann ist Europabeauftragter der SPD und Mitglied des Europäischen Parlaments, dort Koordinator im Entwicklungsausschuss. Der Finanzmarkt- und Wirtschaftsexperte gehört seit 1999 dem Europäischen Parlament an.

ost oder das Elend von Geflüchteten an den Grenzen Europas.

Globale Veränderungen brauchen auch globale Antworten. Wir wollen gerade deshalb ein schlagkräftiges und starkes Europa von morgen gestalten.

Die SPD ist Vorkämpferin für eine solidarische Beziehung zwischen dem Globalen Süden und dem Globalen Norden. Wir streiten für Wohlstand und Gesundheit in allen Teilen der Welt und wir wollen nicht, dass unser Wohlstand auf Kosten von Menschenleben geht und auf Ausbeutung der Natur gründet. Der Reichtum dieser Welt gehört allen und deshalb wollen wir auch für eine gerechte Teilhabe sorgen, mit Handelsabkommen auf Augenhöhe und echter Partnerschaft zwischen Kontinenten, Ländern und Regionen.

Wir wollen Deutschland und Europa in eine gute Zukunft führen. Um nicht mehr und nicht weniger geht es bei der kommenden Bundestagswahl.



Foto: 123RF

Die SPD ist Vorkämpferin für eine solidarische Beziehung zwischen dem Globalen Süden und dem Globalen Norden

# Hessische Bildungspolitik in der Kritik Masken Amigos

## Landesabitur um jeden Preis?

**Nach den schriftlichen Abiturprüfungen in Hessen zieht Kultusminister Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz (CDU) ein positives Fazit. Gleichzeitig häuft sich Kritik am Umgang der Landesregierung mit dem Infektionsgeschehen an hessischen Schulen, so spricht etwa Landesschulsprecher Dennis Lipowski von einem „traurigen Abschluss des Lebensabschnitts“. Eine Bilanz.**

Die Entscheidung, trotz Pandemie normale Abiturprüfungen abzuhalten, wird am 6. Januar 2021 durch ein Schreiben des Kultusministeriums bekanntgegeben. Da die hessische Landesregierung keine „Notvermerke“ wolle, würden die Abschlussjahrgänge bis zur Prüfung in Präsenz beschult werden. Gleichzeitig heißt es im Ministerschreiben, der Schutz von Lehrkräften, Schülerschaft und Schulpersonal habe im Hinblick auf das aktuelle Infektionsgeschehen eine „besondere Bedeutung“. Das aktuelle Infektionsgeschehen spricht zu diesem Zeitpunkt jedoch eine andere Sprache; so lag die bundesweite Sieben-Tages-Inzidenz am 1. Januar bei 140. Wie gleichzeitiger Präsenzunterricht und Infektionsschutz an Schulen möglich sein soll, bleibt im Schreiben des Ministeriums letztlich offen.

Im Zuge des bundesweiten Öffnungsplans vom 3. März reagiert das hessische Kultusministerium am 9. März mit einem eigenen Öffnungsplan für Schulen, obwohl beispielsweise die bundesweite Inzidenz am 5. März bereits wieder über 65 stieg. Demnach sollen ab dem 22. März alle Jahrgänge wieder im Wechselmodell, die Abschlussklassen weiterhin in Präsenz unterrichtet werden. Warum dies ausgerechnet am 22. März sicher und sinnvoll sein soll, kann Lorz freilich nicht erklären; ebenso wenig kann der Öffnungsplan mit günstigen Infektionszahlen gerechtfertigt werden. Gleichzeitig äußert sich das Ministerium wie folgt: „Weiterhin müssen wir besonnen handeln und bei jedem Öffnungsschritt mit Bedacht vorgehen. Nur so können wir sicher-



Wie soll man in Coronazeiten ein ordentliches Abitur hinlegen?

stellen, dass wir die erreichten Erfolge nicht verspielen.“ Ein Zusammenhang zwischen dieser Aussage und dem tatsächlichen Vorgehen des Kultusministers ist jedoch nicht erkennbar. Zu den geplanten Schulöffnungen kommt es nur teilweise- auch, weil die Bundesin-zidenz am 21. März über 100 steigt.

Trotz der sich verschärfenden Infektionslage sollten die schriftlichen Abiturprüfungen wie geplant vom 21.04. bis zum 05.05. abgehalten werden. Hygienekonzepte und Selbsttests sollten Sicherheitsdefizite ausgleichen. Gleichzeitig werden etwa am 23. April über 250.000 Infektionen in Hessen registriert.

Lorz äußert sich dazu wie folgt: Wer in diesem Jahr ein Abitur schreibe, werde die Prüfungen unter einmaligen Bedingungen meistern und sein Können unter Beweis stellen. Landesschulsprecher Dennis Lipowski hingegen bewertet die Lage anders: Einerseits seien für den Jahrgang wichtige „Rituale“ wie eine Abschlussfahrt oder die Abiturfeier weggefallen. Andererseits habe vielen

AbiturientInnen durch häufigen Unterrichtsausfall das für ein vollständiges Abitur nötige Detailwissen gefehlt. Auch Ludger Busch, Vorsitzender des Berufsverbands Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, gibt zu bedenken, dass der Abschlussjahrgang zwar verhältnismäßig viel Präsenzunterricht gehabt habe, dafür allerdings Freizeitaktivitäten und soziale Kontakte weggefallen seien: „Da hat sicher ein Ausgleich gefehlt.“

Insgesamt entsteht beim Vorgehen des hessischen Kultusministeriums ein Eindruck von mangelnder Transparenz bei wichtigen Entscheidungen. Zudem wurden Abiturprüfungen mit üblichem Umfang ohne besondere Rücksicht auf Infektionsschutz und Lernstand der Schülerschaft abgehalten.

Dabei bleibt die Frage, wem sich die hessische Landesregierung eher verpflichtet fühlt: Schülerschaft, Lehr- und Schulpersonal oder doch eher einer positiven Statistik der eigenen Regierungsarbeit.

## Einzelfälle oder Kennzeichen für ein strukturelles Problem von CDU und CSU?

**Kohleausstieg? Nicht mit uns!**

**CORONAVIRUS**

**Wir machen weiter (Masken)Kohle**

**CDU / CSU**

Die Schwarzen wissen, wie Wirtschaft funktioniert

**In der Bewältigung der Corona-Krise ist Vieles in unserem Land gut gelaufen, das sollte man nicht vergessen, wenn man sich auch ob mancher Vorgänge, die deutlich besser funktionieren sollten, in Rage redet.**

Vergessen darf man nicht die vielen Menschen, die sich im Gesundheitswesen, in der Pflege, in den Impfzentren, bei den Hilfsorganisationen und in der Nachbarschaftshilfe für ihre Nächsten eingesetzt haben und auch weiterhin einsetzen werden. Vergessen sollte man aber auch nicht, dass es den einen oder anderen gab, der „Goldgräberstimmung“ verspürte und die Dollarzeichen in den Augen hatte. Nicht nur aus der Welt des freien Unternehmertums sondern auch des politischen Establishments.

Und in bemerkenswerter Weise wurden immer wieder Funktionäre der CDU und der CSU auffällig, die mit dem zumindest in den ersten Monaten der Pandemie knappen Gut der medizinischen Masken nicht zuletzt auch ob ihrer guten Verbindungen Kasse machten.

Da waren die CSU Funktionäre Alfred Sauter und Georg Nüßlein, die Provisionen in Millionenhöhe erwarten konnten, da war der Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel und der Thüringer Bundestagsabgeordnete Mark Hauptmann. Sie alle haben inzwischen ihre Funktionen verloren und mussten ihre politische Heimat verlassen und sind juristischen Auseinandersetzungen ausgesetzt.

Fast 30 Jahre ist es her, als der damalige Ministerpräsident der CSU Max Streibl auf dem Politischen Aschermittwoch 1993 über die Freundschaft von CSU-Spitzenleuten und Unternehmen noch Witze machte. „Freunde zu haben, ist das eine Schande bei uns in der CSU?“, fragte Streibl in der Passauer Nibelungenhalle und rief die Worte: „Saludos Amigos!“ Nur einige Wochen danach war seine politische Karriere aufgrund von Korruption beendet.

Scheinbar haben die „Schwarzen“ heute die gleichen Probleme wie vor 30 Jahren.

# Abschluss der „Racing League“ steigt am 10. Juli in Wetzlar

## OB Manfred Wagner beglückwünscht die Verantwortlichen zu attraktivem Format

**Mit dem neuen und von den Verantwortlichen des Sprintteams Wetzlar erschaffenen Konzept einer „Racing League“ wollen vier renommierte deutsche Leichtathletik-Meetings ihre Attraktivität weiter steigern und zugleich den Top-Athletinnen und -Athleten im Sprint ein lohnenswertes Angebot machen.**

Die am vergangenen Wochenende mit der überragenden Olympia-Qualifikation der aus Langgöns-Niederkleen stammenden Lisa Mayer (Sprintteam Wetzlar) endende Veranstaltung „Road to Tokyo“ in Mannheim, die am kommenden Samstag steigende „Kurfalz-Gala“ in Weinheim, die „Sparkassen Gala“ in Regensburg (20. Juni) sowie zum Abschluss das Meeting „Fast Arms, Fast Legs“ im

enwag-Stadion in Wetzlar (10. Juli) haben sich zusammengeschlossen und tragen die Resultate in den Sprint-Wettbewerben in der neuen „Racing League“ zusammen.

Die neu geschaffene Liga funktioniert über ein Punktesystem. Athletinnen und Athleten können bei den vier Meetings in den Sprintdisziplinen 100 Meter, 200 Meter und 400 Meter je nach Platzierung Punkte sammeln. So gibt es beispielsweise für einen ersten Platz acht Zähler und für einen zweiten Rang sechs Punkte.

Beim Finale „Fast Arms, Fast Legs“ an der Lahn wird schließlich die doppelte Punktzahl vergeben. Von den vier Wettkämpfen zählen die jeweils drei besten Platzierungen eines Athleten für das Punkte-ranking.



Ein hochkarätiges Leichtathletik-Meeting im Wetzlarer enwag-Stadion

Wer am Ende die meisten Zähler in der jeweiligen Sprintdisziplin gesammelt hat, darf sich über ein Preisgeld freuen. Für die Racing League ist keine gesonderte Anmeldung erforderlich. Die Athletinnen und Athleten müssen sich lediglich für die vier einzelnen Wettkämpfe anmelden.

„Mit der Racing League haben die Verantwortlichen, so auch die

des Sprintteams Wetzlar, ein für die Athletinnen und Athleten, aber auch alle Leichtathletik-Fans ein sehr innovatives neues Format geschaffen. Dass die „Racing League“ bei dem Meeting „Fast Arms, Fast Legs“ im Wetzlarer „enwag-Stadion“ ihren Abschluss findet, ist auch eine Auszeichnung für unsere Sportstadt“, so Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner.

**access**

**Tankstelle**

- 24 h geöffnet
- Autoreinigung
- Autowaschanlage
- LPG-Diesel-Super
- große Shopauswahl
- frisches Popcorn

Inhaber:  
Karsten Strickmann  
Hermannsteiner Str. 30  
35576 Wetzlar  
Tel.: 06441 - 36 333

# Maaßen, Merz und Irmer – alte Männer, alte Denke und das Fischen im braunen Sumpf

Ahl Männer, aalglatt...

**Beim Blick auf die CDU Nachfolge von Kanzlerin Merkel fällt auf, dass mit einem Kanzlerkandidaten Armin Laschet der Versuch entstehen soll, die Politik der Kanzlerin mehr oder weniger fortzuführen. Bei weiterem Hinsehen steht jedoch die Politik der WerteUnion an der Seite von Laschet parat.**

Nach 16 Jahren des Aufgreifens von Strömungen, des Anpassens an den Zeitgeist der Gesellschaft und des Moderierens von Krisen durch Angela Merkel zeigt sich in manchen Personalien der CDU der Wunsch nach der vermeintlich „guten alten Zeit“, in der es noch keine Quotenfrauen und Gendersternchen gab.

Zunächst hört man von diesen Politikern keine lauten Töne, scheinbar hat Laschet eine Riege alter Männer um sich geschart, um so den merkelmüden Flügel der CDU für seine Kanzlerkandidatur zu nutzen, in seine Kampagne einzubinden. Bei einem genaueren Blick fällt jedoch auf, wie sich die erzkonservativen Politiker der WerteUnion in Stellung bringen.

Beispielhaft kann dies an den Herren Maaßen, Irmer und Merz aufgezeigt werden. Der ehemalige Verfassungsschützer, Hans-Georg Maaßen, Mitglied der ultrakonservativen WerteUnion und thüringischer Bundestagskandidat, steht für extrem konservative, AfD-nahe Polemik.

Gerne wird von ihm geleugnet, es habe bei der fremdenfeindlichen Demonstration in Chemnitz Hetzjagden gegeben, er fordert, dass die rechtsstaatliche Ord-

nung an den Grenzen unseres Landes wiederhergestellt werden solle. Als Begründung für seine Kandidatur gibt er an, dass viele CDU-Mitglieder ihn aufgefordert hätten, sich politisch zu engagieren, „weil sie mit dem Linkskurs der Union nicht einverstanden sind“. Er wolle im Bundestag die klassischen konservativen und wirtschaftsliberalen Positionen der CDU kraftvoll unterstützen, sagte Maaßen.

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer steht ebenfalls für den konservativen Flügel der Union. In seiner kostenlosen CDU-Zeitung „Wetzlar-Kurier“ wettet er gerne in seinem Sprachjargon gegen „Islamisten“ und benennt damit keinen Unterschied zur deutschen Gemeinschaft der Muslime. Ihm fehlt das Maß an Sprachneutralität, er verunglimpft den Koran und stellt diesen ohne Blick auf Differenzierung in den Zusammenhang des islamistischen Terrors. Einschließlich einer islamfeindlichen Anzeige des Vereins „Die deutschen Konservativen“ in seinem Wetzlar-Kurier“ (2015).

Der Sprachduktus eines Hans-Jürgen Irmers unterscheidet sich nicht von denen der AfD, fleißig schimpft er über Homosexualität, bedient die konservative Sicht auf eine Gesellschaft der Familie mit Mann, Frau und Kind(ern). Das Attribut „christlich“ im Namen der CDU Fraktion scheint auf diesen „wertetreuen“ Politiker nicht zu passen.

Hans-Jürgen Irmer lud seinen „Bruder im Geiste“ Hans-Georg Maaßen zu einer Veranstaltung



Karikatur: Stuttmann

nach Wetzlar ein, dort klagte Maaßen im September 2020 über „die mehr und mehr links-grünen öffentlich-rechtlichen Medien“ und meinte dazu in der folgenden Diskussion, zur Not müsse man die Öffentlich-Rechtlichen auflösen und neu gründen. So also bewertet ein oberster ehemaliger Verfassungsschützer unsere Pressefreiheit.

Auch bei den Sprachregeln zeigt sich das rückwärtsgewandte Weltbild eines Hans-Jürgen Irmer regelmäßig in seinem Anzeigenblatt. Dort wird gegen Sprachregeln gekämpft als ginge das Abendland am Gendern zu Grunde. Irmer zitiert seinen Parteifreund Friedrich Merz und eine Polizistin in seinem Kurier, moniert die angeblich „linke Sprachpolizei“, man befürchte „mit dem Zwang zum Genderstern“ sterbe die Freiheit.

Den jungen Alten aus der Jungen Union gilt er fast als „Messias“, Friedrich Merz, der Milliardär aus „der Mittelschicht“ mit Privatflugzeug, möchte ebenfalls wieder in die große Politik. Nachdem er lange in den Diensten der ‚Finanzheuschrecke‘ Blackrock stand,

soll jetzt Deutschland von seinem Sachverstand profitieren. Profitieren werden davon allerdings nicht die Arbeitnehmer\*innen. So forderte er 2004 die Abschaffung des Kündigungsschutzes und bereits im Jahr 2000 den Renteneintritt mit 70. Gegen die Veröffentlichung seiner Nebeneinkünfte zog er 2006 bis vor das Bundesverfassungsgericht.

Merz spricht von einem „Gender-Wahn“ und eigenmächtiger Anmaßung einer „kleinen Gruppe in elitären Kreisen“ die deutsche Sprache zu verändern. Merz gibt auch auf Twitter einige von ihm erdachte Wortneuschöpfungen (Neologismen) bekannt: „Grüne und Grüninnen?“

„Frauofrau statt Mannomann?“ „Hähnch\*innen-Filet?“ oder „Spielplätze für Kinder und Kinderinnen?“

Da hat Herr Merz tatsächlich nicht begriffen, welche Worte welchem Genus in der deutschen Sprache zugeordnet werden.

Sein Wertekompass zeigte sich auch, als er 1997 im Deutschen Bundestag gegen die Strafbarkeit der Vergewaltigung in der Ehe

stimmte, oder jüngst, als er es geschafft hat, mit einem Halbsatz Homosexuelle in die Nähe von Pädophilen zu rücken.

Die Herren im CDU-Milieu möchten nicht rechtspopulistisch eingeordnet werden, konservativ bedeutet hier, man besinnt sich auf die „guten“ Werte.

Die Zielrichtung jedoch ist klar: es gilt im Jargon der AfD und rechtsnationalistischer Kreise, mit „Man wird ja wohl sagen dürfen“ Vorurteile zu stärken, Ressentiments gegen eine offene, sich verändernde Gesellschaft zu verbreiten und die Sehnsucht nach einfachen Antworten auf eine komplizierter gewordene Welt zu bedienen.

Im Spiegel (Ausg. 21/2021) steht zu lesen, dass etliche liberale Christdemokraten von der „Basis abgestraft und durch konservative“ Kandidat\*innen ersetzt werden. Man rechne in der Partei mit einer „deutschen Tea-Party-Bewegung ähnlich wie in den USA.“

Maaßen, Merz und Irmer würden dort gut hinein passen, alte Männer mit alter Denke am Rande des braunen Sumpfs fischend.

## Ihre Fahrradwelt jetzt auch am Karl-Kellner-Ring!



**ZWEIRAD SARGES**  
Zwei Mal in Wetzlar seit 1949

Hessenstraße 1 (Bachweide) · 35576 Wetzlar  
Karl-Kellner-Ring 15 · 35576 Wetzlar  
Tel. 06441 94570 · [www.zweirad-sarges.de](http://www.zweirad-sarges.de)

## BÄDER KÜCHEN OUTDOOR OBJEKT



In besonderem Ambiente  
**GRILLKURSE**  
Big Green Egg  
PURER GRILL-GENUSS  
BIG GREEN EGG

Pfeiffer GmbH & Co. KG  
Emmeliusstrasse 21  
35614 Asslar  
T 06441-9833.0

[www.pfeiffer-kuechen.de](http://www.pfeiffer-kuechen.de)

## CHRISTOPHERS KOCHECKE

### Christophers Veggie-Guacamole-Burger

**Veggie-Guacamole-Burger**  
(2 Portionen)

**Für die Burger-Patties:**

- 1 Scheibe Toast oder Weißbrot
- 2 Scheiben Roggen-Vollkornbrot
- 1 Ei
- 1 Esslöffel Petersilie
- 1 Teelöffel Paprikapulver
- 1 Zwiebel
- 1 Teelöffel Majoran
- ca. 30 g Kerne-Mix für Salat
- Salz & Pfeffer (nach Geschmack)
- Etwas Pflanzenöl

**Für die Guacamole:**

- 1 Stück große oder 2 Stück kleine Avocados
- 1 Esslöffel Limettensaft
- 1 Zehe Knoblauch
- 1 Esslöffel Cayenne-Pfeffer

**Sonstige Zutaten:**

- 2 Stück Burgerbrötchen
- 1 Stück Tomate
- Mayonnaise
- 2 Scheiben Cheddar-Käse
- 2 Stück Salatblätter
- Beilage nach Wahl

Vegetarische Varianten von klassischen Fleischgerichten sind ja gerade im Trend und machen durchaus aus Sicht von

Tierwohl, Klimaschutz und Gesundheit viel Sinn. Allerdings sind die Produkte, die man im Supermarkt-Regal findet, oft ungerechtfertigt teuer und beinhalten viele Zutaten, die eher an den Chemiebaukasten erinnern als an eine gesunde Mahlzeit. Daher soll es heute ein Gericht geben, das sowohl günstig in der Zubereitung als auch frei von bedenklichen Zusatzstoffen ist.

Toast (oder Weißbrot) in eine Schüssel geben und mit ca. 50 ml Wasser übergießen, nun etwa 30 Minuten zur Seite stellen. Zwei Scheiben Vollkornbrot hinzugeben und das Ganze so lange zerdrücken, bis keine festen Brotstücke mehr ertastbar sind. Die Zwiebel halbieren, eine Hälfte möglichst klein hacken und mit dem Ei, den Körnern sowie den Gewürzen der Brotmasse hinzufügen und alles kräftig vermengen.

Die Avocado halbieren, vom Kern und der Schale befreien, mit gehackter Knoblauchzehe, Cayenne-Pfeffer und Limettensaft unter Zuhilfenahme eines Stabmixers cremig rühren. Ab-



Foto: Christopher Bursakis

decken und kühl stellen. Zwei Burger-Patties aus der „Brotmasse“ formen, leicht mehlen und bei mittlerer Hitze in ausreichend ÖL etwa 5-6 Minuten je Seite schön knusprig braten. Aus der Pfanne nehmen, um sie kurz ruhen zu lassen, jeweils direkt eine Scheibe Cheddar auflegen. Die Brötchen aufschneiden, die untere Hälfte mit Mayo bestreichen, mit Salatblatt, in Scheiben geschnittene Rest der Zwiebel, in Scheiben geschnittene Tomate sowie Burger-Pattie belegen und mit reichlich Guacamole krönen, jetzt noch Brötchenoberseite aufsetzen, fertig.

Lassen Sie es sich schmecken!

# SPD Wetzlar strebt Rahmenplan für die Altstadt an

Sandra Ihne-Köneke: Zukunftssicherung der Altstadt sozialdemokratische „Herzensangelegenheit“

Es gilt, die Altstadt im Ganzen unter der Prämisse „nachhaltige Stadtentwicklung“ zu sehen und nicht nur einzelne punktuelle Maßnahmen umzusetzen.

## Eva Struhalla skizziert den Rahmenplan:

Der Rahmenplan soll helfen, die nachhaltige Stadtentwicklung für eine hohe Lebens-, Arbeits- und Aufenthaltsqualität in der Altstadt zu verwirklichen. Diese Entwicklung lässt sich nicht von heute auf morgen umsetzen, aber in dem Rahmenplan sind viele ganz konkrete Maßnahmen benannt, die im Laufe der Jahre verwirklicht werden können. Ziel des Rahmenplans ist es, die Zukunft der Altstadt durch vielfältige Nutzungen wie Wohnen, Einzelhandel, Gastronomie, Gewerbe, Dienstleistungen, Tourismus, Bildung und Freizeit zu sichern. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, Anwohnerinnen und Anwohner, Selbstständigen, Gewerbetreibenden und weiteren relevanten Akteuren ist gewünscht und wird in verschiedenen Formaten entsprechend der Maßnahmen stattfinden. Angedacht ist auch ein Altstadtbeirat, entsprechend den Stadtteilbeiräten in anderen Ortsteilen der Stadt.

Für das **Maßnahmenpaket** sollen acht Bereiche betrachtet werden:

**1. Städtebau:** Nutzungs- und Baukonzepte für Lahninsel, Haarplatz und Hausermühle. Außerdem die Überprüfung der Altstadtsatzung, damit die Altstadt als zukunftsfähiger Wohn- und Gewerbestandort erhalten bleibt und der öffentliche Raum durch Rückbau von Verkehrsflächen, Entnahme von Stellplätzen und Verschönerung der Eingangsbereiche in die Altstadt aufgewertet wird.

**2. Wohnen:** Sicherung und Förderung kostengünstiger Wohnangebote, Regelung zu Ferienwohnungen, Leerstandkataster von Wohngebäuden, Strategien zum Umgang mit Schrottimmobilien, Studentisches Wohnen in der Altstadt, Prüfung der horizontalen Zusammenlegung von Wohneinheiten, Erleichterung von rückwärtigen Anbaumöglichkeiten von Aufzügen, Balkonen und Loggien.

**3. Einzelhandel:** Konzept für den Onlinehandel als zweites Standbein, Konzept „Regional kaufen“,

Aufwertung des Samstags-Wochenmarktes durch Neustrukturierung und Ausdehnung auf den Fischmarkt mit ergänzenden Angeboten, Hilfen für Start-Ups im Einzelhandel.

**4. Gastronomie:** Konzepte für eine saisonal längere Außenbewirtschaftung, Beach-Club an der Lahn, Ergänzung des Wochenmarktes mit Weinständen und Foodtrucks, Pop-Up-Biergärten in der Colchesteranlage und am Domplatz, Ausweitung bestehender Außengastronomieflächen.

**5. Mobilität:** Mobilitätskonzept für die Altstadt mit Betrachtung aller Verkehre, Fortschreibung des Parkraumkonzepts, autofreie Plätze in der Altstadt, Ausbau des Parkleitsystems, Sammellabstmöglichkeiten für Fahrräder, Überprüfung und Neuordnung von Verkehrsführungen, Einführung von eCarsharing und Leihrädern, Weiterentwicklung des Citybusses, Einrichtung von Fahrradstraßen entlang des Lahntalweges, Überprüfung der Gebührenordnung für Anwohnerparken, hochwertige Oberflächenmaterialien im Straßenraum.

**6. Grüne und blaue Infrastruktur:** Aufwertung und Neustrukturierung vorhandener Grünflächen in der Altstadt, Lückenschlüsse im Altstadtgrüngürtel in verschiedenen Bereichen, barrierefreie und sichere Fußgängerführung, feste Brücke zwischen Colchesteranlage und Freibad, Ausbau der Wasserfontäne in der Colchesteranlage zu einem kleinen Wasserspielplatz, Aufwertung der Kinderspielplätze, Aufwertung/Erlebbarmachen des Wetzlbaches, Wiederherstellung der Grünanlage an der Dom-Südfassade. Zur Klimaanpassung geht es darum, Photovoltaik an ausgewählten Standorten zuzulassen, Entsiegelungsmaßnahmen und Versickerungsmöglichkeiten zu schaffen, Biodiversität mit gezielten Begrünungsmaßnahmen zu fördern.

**7. Kunst, Kultur, Freizeit und Sport:** flexible, temporäre Bühne Domplatz, Microevents in der Altstadt an ungewöhnlichen Aufführungsorten, Kunst im Straßenraum, Ausbau der Nacht der Galerien/Museen zu Kulturtagen, Sanierung des Hauses der Jugend, Kino und Science-Center Domhöfe, Open-Air-Kino, Sportmöglichkeiten in



Foto: Heiner Jung

den öffentlichen Grünflächen und generationsübergreifende Spielmöglichkeiten.

**8. Finanzierung und Umsetzungs-**

**strategien:** Task-Force-Altstadt einrichten, bestehend aus Stadtmarketing, Altstadtverein und Verwaltung zu Themen wie einem ver-

einfachten Sanierungsverfahren Altstadt, Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“, Neuauflage des Fassadenförderprogramms.

## UNSER BUCHTIPP

FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG

### Das politische Buch 2021

Für sein Buch „**Flucht. Eine Menschheitsgeschichte**“ erhält der Historiker Dr. Andreas Kossert den diesjährigen Preis „Das politische Buch“ der Friedrich-Ebert-Stiftung.

#### Aus der Begründung der Jury

„Andreas Kosserts Buch ist nicht nur eine Geschichte der Flucht, erzählt aus der Sicht der Betroffenen selbst, sondern auch ein großes Plädoyer für Empathie und Mitmenschlichkeit. Eine Pflichtlektüre für alle, die heute Flüchtlings- und Integrationspolitik gestalten.“

#### Das Buch

Andreas Kossert  
**Flucht. Eine Menschheitsgeschichte**  
Siedler 2020, 432 S.  
Ob sie aus Ostpreußen, Syrien oder Indien flohen: Flüchtlinge sind Akteure der Weltgeschichte – Andreas Kossert gibt ihnen mit diesem Buch eine Stimme und stellt die Flüchtlingsbewegung des frühen 21. Jahrhunderts in einen großen geschichtlichen Zusammenhang.

Immer nah an den Einzelschicksalen und auf bewegende Weise zeigt Kossert, welche existenziellen Erfahrungen von Entwurzelung und Anfeindung mit dem Verlust der Heimat einhergehen – und warum es für Flüchtlinge und Vertriebene zu allen Zeiten so schwer ist, in der Fremde neue Wurzeln zu schlagen.

#### Der Autor

Dr. Andreas Kossert, geboren 1970, studierte Geschichte, Slawistik und Politik. Der promovierte Historiker arbeitete am Deutschen Historischen Institut in Warschau und lebt seit 2010 als Historiker und Autor in Berlin. Zu seinen erfolgreichen historischen Büchern gehören u.a. „Kalte Heimat“ (2008) und „Ostpreußen“ (2014).

#### Der Preis „Das politische Buch“

zählt zu den wichtigsten Sachbuchpreisen im deutschen Sprachraum und ist mit 10.000 Euro dotiert. Er wird von der Friedrich-Ebert-Stiftung jährlich für eine he-



rausragende Neuerscheinung verliehen, die sich kritisch mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen auseinandersetzt, richtungweisende Denk- und Debatteanstöße gibt und ihre Inhalte einem breiten Publikum verständlich macht. Die Entscheidung trifft eine unabhängige Jury.

Dr. Andreas Kossert  
**Flucht. Eine Menschheitsgeschichte**  
Verlag: Siedler  
Hardcover mit Schutzumschlag, 25,- Euro, 432 Seiten, 13,5 x 21,5 cm  
ISBN: 978-3-8275-0091-5

## VERANSTALTUNGS-TIPPS

Alle Angaben ohne Gewähr

**15.06. bis 25.07.2021**  
**Ausstellung mit Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern des Wetzlarer Kunstvereins**

Ort: In der Stadtgalerie, Bahnhofstraße (im Gebäude der Stadtbibliothek) zu folgenden Öffnungszeiten: Di.-Fr. 12:00 – 18:00 Uhr und Sa. 10:00 – 13:00 Uhr. Eine Finissage ist geplant am Sonntag, dem 25.07.2021 um 11:00 Uhr.

**08.06.2021 - Mitte August 2021**  
**Sonderausstellung zum 75-Jähri-**

**gen-Jubiläum der Wetzlarer Kulturgemeinschaft**

Ort: Im Wetzlarer Stadtmuseum zur Entwicklung und Geschichte der Kulturgemeinschaft und ihrer wichtigsten Akteure und Interpreten seit der Nachkriegszeit in Dokumenten, Zeitzeugeninterviews und Filmausschnitten.

**08.06.2021 bis auf Weiteres**  
**Ausstellung „Herkunft unbekannt“**  
Ort: Im Palais Papius. Auf Textbannern wird über die Ergebnisse

des dreijährigen Forschungsprojekts des Provenienzforschers Dr. Udo Felbinger informiert, der die Provenienzen der Sammlungsstücke europaweit in Archiven recherchiert hat.

Der Besuch der Stadtgalerie und der Museen ist **nur nach Terminvergabe** bei der Museumsverwaltung unter der Mailadresse [termin.museum@wetzlar.de](mailto:termin.museum@wetzlar.de) oder telefonisch unter 06441/994131 möglich.

ARBEITERWOHLFAHRT ORTSVEREIN  
WETZLAR **AWO**

HERZLICH WILLKOMMEN

SENIORENTREFF „NEUSTADT“  
WILHELM REITZ HAUS  
35576 WETZLAR  
BRETTSCHEIDERSTRASSE 4  
DONNERSTAG 14:30 UHR